

Marlinger Dorfblattl



September 2010 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement
Art. 2 – Absatz 20/c – Gesetz 662/96 – Filiale von Bozen

VKE-Kinderferienwochen in Marling 2010



Sommerkindergarten

Bereits schon zum fünften Mal öffnete der VKE Sommerkindergarten Marling seine Tore. Vom 5. bis zum 16. Juli 2010 wurden täglich Spiele, Abenteuer und Spaß angeboten. Insgesamt 36 Kinder, aufgeteilt auf zwei Wochen, besuchten den Sommerkindergarten.

Unter dem Motto „Sonne, Wasser & Spaß“ stellte das

engagierte Betreuerinnen-team ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammen.

Einmal wöchentlich machte die Kindergartengruppe einen Ausflug, das erste Mal ging es zum Kinderspielplatz Naturns und die Woche darauf fuhren alle gemeinsam mit der Seilbahn auf das Vigiljoch. Dort wurde auf einer Wiese gepick-

nickt und im Wald gespielt. Besonders toll war der Spielbus am Marlinger Spielplatz, er stellte eine riesengroße Auswahl an Spielen zur Verfügung. Für alle war etwas Passendes dabei.

Die restlichen Tage blieben die Kinder im Kindergarten, spielten im Garten mit Wasser, bastelten oder suchten im Schwimmbekken Abkühlung.



Den Kindern bereiteten diese zwei Wochen sehr viel Freude und Spaß, denn sie konnten vom frühen Morgen bis zum Nachmittag mit ihren Freunden spielen, lachen und Abenteuer erleben.

Viel Abwechslung für Kinder im Pflichtschulalter

Mit Ende Juni 2010 haben in Marling die Betreuungsaktivitäten für die Kinder im Kindergartenalter und für die Kinder im Pflichtschulalter begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulfürsorge und der Gemeindeverwaltung Marling organisiert die Sektion des V.K.E. (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) Marling die Wochen „Ferienlebnisse“ mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Betreuung war immer von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr gewährleistet. Durchschnittlich waren pro Woche 38 Kinder im



Grundschulalter dabei. So standen das gemeinsame Erleben in Gemeinschaft mit Spiel und viel Spaß an vorderster Stelle. Schwimmen, Wandern, Basteltage, ein Besuch im Pflegezentrum der Vogelstation in Dorf Tirol, die Abenteuerfahrt mit Besichtigung des Bergwerkes in Ridnaun und die Durchquerung der Stollen zum Schneeberg standen auf dem Programm. Zwei Tage standen im Zeichen des Zirkus mit Clown Stauni, der es wieder verstand, in kürzester

Zeit ein tolles Programm zu absolvieren. Für die vorzügliche Verpflegung sorgte der Kindergartenkoch Adi und die Metzgerei Obergasteiger bereitete die Lunchpakete vor. *A.E.*

Kindersportwoche

Wie auch im vorigen Jahr organisierten VKE und Sportverein gemeinsam in der ersten Augustwoche die Sportwoche für Kinder. Diesmal nahmen 40 Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren daran teil.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Sport und viel Bewegung ließ keine Langeweile aufkommen: Bewegungserfahrungen sammeln auf dem Erlebnisweg, Fußball-, Gruppen- und Geländespiele, wandern auf dem Vigljoch, Minigolf spielen und schwimmen im Naturser und Algunder Lido konnten programmgemäß durchgeführt werden. Durch anhaltenden Regen fiel der „Radltag“ buchstäblich ins Wasser - zur großen Enttäuschung der Kinder. Stattdessen besuchte die Gruppe das Naturmuseum in Bozen und vergnügte sich anschließend bei verschiedenen Spielen in der Marlinger Turnhalle.

Die Kindergruppe wuchs mit den fünf Betreuern und Betreuerinnen im Laufe der Woche zu einer tollen Gemeinschaft zusammen und hatte bei Spiel, Sport und Bewegung viel Spaß. *JM*





AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Hauspflegedienst – Rückvergütung des Restbetrages Jahr 2009

Der Restbetrag für den Hauspflegedienst beläuft sich auf 23.087,47 €. Der Ausschuss beschließt, diesen Betrag an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt auszubezahlen.

Genehmigung des Projektes und Vergabe der Arbeiten zur Erneuerung der Edison-Trink- und Löschwasserleitung im Ortsteil Nörder – Baulos 2

Herr Ing. Stefano Baldini hat das betreffende Projekt ausgearbeitet und im Privatverhandlungswege wurden die Arbeiten an die Firma Decobau GmbH aus Bozen vergeben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 46.000 €.

Kindergarten Marling – neues Gelände mit Sitzbank

Die Firma Schönthaler Heinrich hat den Auftrag erhalten, bei der Kindergartenterrasse ein kombiniertes Gelände mit Sitzbank anzufertigen. Die Kosten betragen 2.000 €.

Zusatzbeleuchtung in der neuen Turnhalle

Damit in der neuen Turnhalle Tischtennisturniere abgehalten werden können, ist es erforderlich, eine Zusatzbeleuchtung anzubringen. Die Firma Moriggl GmbH aus Glurns wird diese zum Gesamtbetrag von 5.800 € liefern und installieren.

Öffentliche Bibliothek – Ankauf von Büchern

Die Firmen Athesia Buch und die Buchgemeinschaft Meran, sowie die Firma A. Nicli erhalten den Auftrag im Gesamtwert von 5.500 € Bücher in deutscher und italienischer Sprache für die örtliche Bibliothek zu liefern.

Ankauf eines Digitalkopiergerätes für die Gemeindeämter

Die Firma Bini aus Meran hat den Auftrag erhalten, ein Digitalkopiergerät der Marke Olivetti MF451 zum Gesamtbetrag von 7.100 € zu liefern.

Zahlung des Spesenanteiles für die Verwaltung der Mittelschule Algund

Der Spesenanteil unserer Gemeinde für die Führung der Mittelschule Algund beläuft sich auf 15.600 €. Nach Vorlage der entsprechenden Spesenabrechnung wird dieser Betrag an die Gemeinde Algund ausbezahlt.

Sportplatz Marling – Inventar der beweglichen Güter

Die derzeitige Präsidentin des Sportvereins von Marling, Frau Astrid Pichler Hille-

brand, wird als Verwahrerin des beweglichen Inventars für den örtlichen Sportplatz ernannt.

Alpenverein – Sektion Marling – Erweiterung des Vereinslokals

Es ist notwendig, die Küche im Vereinslokal des Alpenvereins zu erweitern und ein Bücherregal anzubringen. Die Firma Piazza Urban & Unterthurner werden die entsprechenden Arbeiten ausführen.

Ankauf von Trennwänden und Bankauflagen für den Jugendraum

Um einen Sichtschutz zu gewähren, sollen dort Trennwände montiert werden. Außerdem sind auch Bankauflagen erforderlich. Die Firma Progart GmbH erhält den entsprechenden Auftrag und die Kosten betragen knapp 1.000 €.



Neue Bibliothek



Jugendraum

Straße zu den Eggerhöfen – Beauftragung eines Technikers mit den Vermessungsarbeiten

Die Landesstraßenverwaltung beabsichtigt, die Schneeräumung auf der Straße zu den Eggerhöfen zu übernehmen. Hierfür sind verschiedene Arbeiten erforderlich. Geom. Karl Huber aus Tschermers wird die entsprechenden Vermessungsarbeiten durchführen.

Jochweg – Fräs- und Glättungsarbeiten

Die Firma Travaglia wird beauftragt, beim Jochweg Fräs- und Glättungsarbeiten durchzuführen.

Festsetzung des Beitrag für den Besuch des Kindergartens im Schuljahr 2010/2011

Die Kindergartengebühren für das kommende Kindergartenjahr wurden wie folgt festgelegt:

- Normale Monatsgebühr: 57 €
- Monatsgebühr für das zweite oder jedes weitere Kind derselben Familie 54 €
- Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens ohne Teilnahme am Mittagessen 47 €

Schulausspeisung – Beaufsichtigung der Schüler

Frau Brigitte Lochmann Lechner und Frau Theresia Anna Schwarz Epp haben sich bereit erklärt, auch im kommenden Schuljahr die Beaufsichtigung der Schü-

ler während der Schulausspeisung zu übernehmen.

Kindernachmittagsbetreuung im kommenden Schuljahr – Gutachten

Nach Überprüfung der Unterlagen hat der Gemeindevausschuss die Durchführung der Kindernachmittagsbetreuung durch den Verein der Kinderfreunde positiv begutachtet.

Grundschule Marling – Ankauf von Einrichtungsgegenständen

In der neuen Grundschule sind noch verschiedene Einrichtungsgegenstände erforderlich. Diese belaufen sich auf einen Gesamtbeitrag von 12.000 € und die Firma Pedacta Objekt aus Lana wird mit der entsprechenden Lieferung beauftragt.

Neuer Wertstoffhof – Ankauf neuer Beschilderung

Die Firma Sanin GmbH aus Meran erhielt den Auftrag, erhalten die Beschilderung und die Bodenmarkierungen für den neuen Wertstoffhof durchzuführen. Die Gesamtkosten hierfür betragen 2.600 €.

Zuerkennung und Auszahlung der Leistungsprämien des Jahres 2009 an das Gemeindepersonal – 2. Teil

Nach Einsicht in die Aufstellung der an das Gemeindepersonal zu entrichtenden Leistungsprämie für das Jahr 2009 wird die ent-

sprechende Auszahlung genehmigt.

Bischofskofel – Beschilderung

Am Bischofskofel soll eine wetterfeste Hinweistafel angebracht werden. Die Firma Schönweger Richard aus Meran wird mit der Anfertigung und Lieferung der Hinweistafel beauftragt.

Besetzung einer Stelle für den Mutterschutzersatz im Sekretariat als Verwaltungsbeamtin – V. Funktionsebene

Es wird vorausgeschickt, dass die Bedienstete Stasi Pircher ab 29. 8. 2010 den obligatorischen Mutterschaftsurlaub antritt. Weiters wird daran erinnert, dass aufgrund einer entsprechenden Veröffentlichung ein einziges Gesuch zur Besetzung dieser Stelle eingetroffen ist. Nach Einsichtnahme in die Dokumentation und das Gesuch der Frau Julia Tribus beschließt der Gemeindevausschuss, die Genannte mit Wirkung vom 1. 8. 2010 in das befristete Dienstverhältnis der Gemeinde aufzunehmen. Weiters beschließt der Gemeindevausschuss, das Gehalt gemäß geltenden Bestimmungen festzulegen.

Abfallbewirtschaftung 2010 – Akontozahlung 2010

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt hat die Akontorechnung für die Umweltdienste für das

Jahr 2010 in der Höhe von 86.244,66 € vorgelegt. Dieser Betrag entspricht 60% der Abrechnung des Jahres 2009 und wird zur Zahlung angewiesen.

Verkauf des Holzloses „Schneedruck 2010“ auf dem Stock

Das Holzlos „Schneedruck 2010“, mit einer Gesamtmenge von ca. 385 m³ auf dem Stock, wird an die Firma Kofler Oskar & Co KG aus St. Felix verkauft.

Vereinshaus Marling – Feuerwehrhalle – Durchführung von Malerarbeiten

Im Zuge des Rückbaus der temporären Klassenräume im Vereinshaus ist es notwendig, Malerarbeiten durchzuführen. Es wird als angebracht erachtet, gleichzeitig auch in der Feuerwehrhalle verschiedene Malerarbeiten durchzuführen. Die Firma Berger Oswald aus Marling wird mit der Durchführung der erforderlichen Arbeiten beauftragt.

Stiftung Altenheim Lorenzerhof – Ernennung eines Vertreters für das Baukomitee

Die Stiftung Lorenzerhof ersuchte um Namhaftmachung eines gemeinsamen Vertreters mit der Gemeinde Tschermers für das Baukomitee. Seinerzeit wurde Herr Paul Obertimpfler aus Tschermers als gemeinsamer Vertreter ernannt. Herr Obertimpfler wurde wiederum als

gemeinsamer Vertreter der Gemeinden Tscherms und Marling im Baukomitee der Stiftung Altenheim Lorenzerhof namhaft gemacht.

Bodenverbesserungskonsortium „Marling-Berg“

Für die Instandhaltung des Wegenetzes und für die Schneeräumung im Bereich des Einzugsgebietes wurden von der Gemeindeverwaltung knapp 4.400 €, und weitere 750 € für die Schneeräumung beim Innerholzmairhof gezahlt.

Schülerlotsendienst im Schuljahr 2010/2011

Folgende Personen werden auch im heurigen Schuljahr mit der Durchführung des Schülerlotsendienstes beauftragt:

Erb Müller Andrea, Egger Spitaler Herta, Spitaler Franz und Schwarz Epp Theresia Anna.

Kindernachmittagsbetreuung – Einrichtung des Schulausspeisungsdienstes für das kommende Schuljahr

Im kommenden Schuljahr wird für die Kinder der Kindernachmittagsbetreuung am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ein Schulausspeisungsdienst eingeführt. Die Firma A.R.M.A. aus Bozen wird mit der Lieferung des Essens beauftragt.

Gemeindeeigener Sportplatz – Installation eines Bewässerungsverteilers

Der bestehende mechanische Bewässerungsverteiler beim Sportplatz ist defekt und muss ersetzt werden. Die Firma Ferriplast GmbH aus Schlanders wird mit der Lieferung und Montage des Beregnungcomputers beauftragt.

Einbau einer Photovoltaikanlage auf der Sporthalle – Verstärkung der Dachstruktur

Es wurde ein Wettbewerb für die Verstärkung vorgenannter Dachstruktur ausgeschrieben. Die Firma Schönthaler Heinrich aus Marling hat das günstigste Angebot unterbreitet und wird nunmehr die ausgeschriebene Arbeit zu einem Gesamtbetrag von 77.000 € ausführen.

Einbau einer Photovoltaikanlage auf der Sporthalle – Beauftragung der Siegerfirma

Die Firma Gibitz Lorenz aus Deutschnofen hat den Wettbewerb für den Einbau vorgenannter Anlage gewonnen. Die Ausgaben für den Einbau belaufen sich auf knapp 290.000 €.

Einbau einer Photovoltaikanlage auf der Sporthalle – Hydraulikerarbeiten

Für den Einbau der Anlage ist es erforderlich, einige Rohrleitungen für die Deckenheizung zu verlegen. Die Firma Paprian Hubert aus Marling wird mit der Ausführung dieser Arbeiten beauftragt.

**Aus dem Standesamt
 1. 12. 2009 bis 31. 7. 2010**

Geburten - nascita

Name – nome	Geburtsdatum Data nascita
DABBOUSSI Rayhana	22.04.2010
DELPERO Luca	31.03.2010
ERB Alex	10.03.2010
FLEISCHMANN Anton	23.12.2009
GOJANI Daniel	27.05.2010
GOJANI Denis	27.05.2010
GRUBER Angela	28.02.2010
LADURNER Ida Marie	05.06.2010
RUNGG Gabriel	31.05.2010
TOLPEIT Valentina	06.04.2010
WENIN Emilia	24.01.2010
ZELSKI Filip	08.05.2010
GRUBER Willi	25.04.2010
FALASCA Thomas	25.06.2010
DI CELLO Ivan	30.06.2010
TOMAINO Federica	14.07.2010
GRUBER Niklas	14.07.2010

Eheschließungen - Matrimoni

Name – nome	Datum Eheschließung Data matrimonio
EGGER Paul – FLEDERSBACHER Barbara	11.05.2010
RAFFL Paul – HÜTTER Elke	22.05.2010
HÖLZL Thomas – ZIMMERHOFER Maria Elisabeth	03.07.2010
NIEDEREGGER Markus – DOSI Maria Federica	03.04.2010
VON PFÖSTL Georg – WOSCHNAGG Elisabeth Maria Brigitte	11.06.2010

Todesfälle – Morti

Name – Nome	Sterbedatum Data decesso
EGGER Alois	05.12.2009
MARGESIN INNERHOFER Filomena	28.12.2009
BERTAGNOLLI Giuseppe	13.04.2010
TELBERG SCHLAPHOF Ursel Minna	16.04.2010
WINKLER GRIECHISCH Maria	16.04.2010
LADURNER HÖLZL Maria Theresia	22.04.2010
VIGL ERB Dolores	21.04.2010
KOFLER Rudolf	06.07.2010
HOLZMANN HELLRIGL Brigitte	08.07.2010

Neubestellte Gemeindegemeinschaften

Gemeindebaukommission Commissione edilizia comunale		
Nr.-N.	Name - Nome	Ersatz - supplente
1	Bürgermeister Dr. W.F. Mairhofer	Felix Lanpacher
2	Dr. Hansjörg Valtiner	Dr.in Ulrike Kuppelwieser
3	Geom. Norbert Barbolini	Dr. Peter Kasal
4	Geom. Alois Moser	Geom. Josef Mitterhofer
5	Öttl Martin	Stefan Hillebrand
6	Josef Gufler	Franz Gufler
7	Josef Wolf	Sepp Waldner
8	Alois Arquin	Thomas Ladumer Schönweger
9	Renzo Longhino	Aldo Sanella
10	Johanna Mitterhofer	Anna Magdalena Kienzl Gross

Gemeindegewahlkommission Commissione Elettorale Comunale			
a) Effektive Mitglieder		b) Ersatzmitglieder	
Nr.-N.	Name - Nome	Nr.-N.	Name - Nome
1	Bürgermeister Dr. W.F. Mairhofer	1	Andreas Leiter
2	Renzo Longhino	2	Martin Stifter
3	Andreas Matzoll	3	Josef Wolf

Beirat für die Führung der Altenwohnungen Commissione per la gestione degli alloggi per anziani	
Nr.-N.	Name - Nome
1	Thomas Hölzl
2	Johanna Mitterhofer
3	Renzo Longhino
4	Bernhard Erb
5	Andreas Leiter

Friedhofskommission Comitato cimiteriale	
Nr. - N.	Name - Nome
1	Johanna Mitterhofer - Vertreterin des Bürgermeisters
2	Peter Epp
3	Renzo Longhino
4	Georg Matzoll

Vertreter der Gemeinde im Kindergartenbeirat von Marling Rappresentante del comune in seno al comitato d'amministrazione dell'asilo di Marlengo		
Nr.-N.	Name - Nome	Sektion im Kindergarten
1	Anna Elisabeth Wolf Erlacher	deutsche
2	Renzo Longhino	italienische

Kommission der Volksrichter Commissione per la formazione degli elenchi comunali dei giudici popolari	
Nr.-N.	Name - Nome
1	Thomas Ladurner Schönweger
2	Martin Stifter

Kommission für die Zuweisung von Volkswohnungen Commissione per l'assegnazione di alloggi popolari	
Nr.-N.	Name - Nome
1	Stephan Lanpacher
2	Martin Öttl
3	Renzo Longhino

Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch Consorzio dei comuni della Provincia di Bolzano per il bacino imbrifero montano del fiume Adige		
Nr.-N.	Name - Nome	Funktion - funzione
1	Dr. Walter Franz Mairhofer	effektives Mitglied - membro effettivo
2	Thomas Ladumer-Schönweger	Ersatzmitglied - membro supplente

Vertreter der Gemeinde im Bildungsausschuss Rappresentante del Comune in seno al comitato per la promozione culturale		
Nr.-N.	Name – Nome	Sprachgr. - gruppo ling.
1	Anna Elisabeth Wolf Erlacher	deutsch – tedesco

Rechnungsprüfer für die Friedhofscommission Revisore dei conti per la commissione cimiteriale	
Nr.-N.	Name - Nome
1	Thomas Ladurner Schönweger

Kommission für die Unbewohnbarkeitserklärungen Commissione comunale per le dichiarazioni di inabilità		
Nr.-N.	Name – Nome	Sprachgr. gruppo ling.
1	Dr. Walter Franz Mairhofer, Bürgermeister	deutsch – tedesco
2	Dr. Hansjörg Valtiner, Amtsarzt	deutsch – tedesco
3	Geom. Alois Moser, Gemeindetechniker	deutsch – tedesco
4	Vertreter Wohnungsbau	deutsch – tedesco

Vertreter der Gemeinde in den Heimaufnahmebeirat Lorenzerhof Rappresentante nella commissione per le assunzioni Lorenzerhof		
Nr.-N.	Name - Nome	Sprachgr. - gruppo ling.
1	Johanna Mitterhofer	deutsch - tedesco

Vertreter der Gemeinde in der Verwaltung des Vereinshauses Rappresentanti del Comune in seno all'amministrazione della casa delle associazioni		
Nr.-N.	Name - Nome	Sprachgr. - gruppo ling.
1	Thomas Ladurner-Schönweger	deutsch - tedesco
2	Bernhard Erb	deutsch - tedesco

Zivilschutzkomitee Commissione di protezione civile			
Nr.-N.	Name - Nome	Sprachgr.-gruppo ling.	Ersatz – supplente
1	Dr. Walter Franz Mairhofer Bürgermeister	deutsch – tedesco	Johanna Mitterhofer Vizebürgermeisterin
2	Öttl Martin Feuerwehrkommandant	deutsch – tedesco	Stephan Hillebrand Feuerwehrkomm.-Stellvertr.
3	MOSER Geom. Alois Gemeindetechniker	deutsch – tedesco	MITTERHOFER Geom. Josef freiberuflich tätiger Techniker

Informationen zum Müllsammeldienst

Wichtige Regelungen:

- Die Sammelbehälter müssen unbedingt am Vorabend des Sammeltages zur entsprechenden Sammelstelle gebracht werden.
- Sammeltage:
- Restmüll darf nicht in die Container gepresst werden, da diese beim Entleeren durch unnötiges Schütteln kaputt gehen.
- Restmüllkübel nicht überfüllen, ansonsten wird eine weitere Entleerung berechnet.
- Für die Sammlung des Biomülls über die Bio-tonne sollen die eigens dafür vorgesehenen Papiersäcke verwendet werden, welche in den Fachgeschäften **Center Market, Landhandel Inderst** und **Hofer Market** erhältlich sind.
- Maisstärkesäcke dürfen nicht verwendet werden!

Illegale Ablagerung von Müll ist verboten und wird mit Verwaltungsstrafen geahndet!

Besonders neben den Papier- und Glassammelglocken, aber auch in den Sammelglocken wird regelmäßig Restmüll abgelagert. Konsequenz wird sein, dass man diese Glocken für immer entfernen muss, wenn sich dieser Umstand nicht verbessert.

RESTMÜLL		BIOMÜLL	
HAUSHALTE	BETRIEBE	HAUSHALTE	BETRIEBE
Donnerstag	Donnerstag	Freitag	Freitag

Baukonzessionen Juni 2010
Concessioni edilizie giugno 2010

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Hofer Helmuth Bergerstraße 21 – Marling Via Monte 21 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Abler Alois Lahnweg 6 – Marling Via della Rena 6 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Holzner Elisabeth Gampenstraße 58– Marling Via Palade 58 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Gamper Josef Maurstadtweg 4 – Marling Via Maurstadt 4 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Hözl Georg Lahnweg 2 – Marling Via della Rena 2 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Waldner Andreas Hauptstraße 10 – Marling Via Maggiore 10 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Obstgenossenschaft Cofrum landwirtschaftliche Gesellschaft/ Cooperativa frutticoltori Cofrum società agricola Gampenstraße 12 – Marling Via Palade 12 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Ladurner Michael Lebenbergerstraße 4 – Marling Via Monte Leone 4 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Traunig Rudolf Bergerstraße 24 – Marling Via Monte 24 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Arquin Alois Feldweg 11 – Marling Via Campi 11 – Marlengo	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Gufler Michael St. Felixweg 21 – Marling Vic. S. Felice 21 – Marlengo	Errichtung Gastank Installazione di un serbatoio metallico interrato per GPL
Destro Arturo, Destro Karin, Destro Nives, Tonetti Riccarda Gampenstraße 18 – Marling Via Palade 18 – Marlengo	Ausbau und Sanierung des Dachgeschosses Ristrutturazione e risanamento della soffitta

Ganthaler Walter Mitterterzerstraße 23 – Marling Via Terzo di Mezzo 23 – Marlengo	Erweiterung des Wohnhauses auf 850m ³ Ampliamento della casa d'abitazione a 850m ³
Inderst Immobil d. Inderst Franz & Co. KG Neuwiesenweg 2 – Marling Via Prati Nuovi 2 – Marlengo	Bau eines Blockheizkraftwerkes mit Pflanzenöl Installazione di un impianto di cogenerazione a oli vegetali
Spenglerei Waldner KG des Waldner Lorenz & Matthias Hauptstraße 49 – Marling Via Maggiore 49 – Marlengo	Neubau Betriebsgebäude Costruzione di un edificio aziendale
Lamprecht Seppi Bruggerweg 2 – Marling Via Brugger 2 - Marlengo	Erweiterung der Kellerräumlichkeiten samt Sanitäreanlagen und Kochgelegenheit Ampliamento della cantina con impianto sanitario e cucinino
Zenoniani Artur, Teufl Karin Tiefackerweg 21/II – Marling Via Tiefacker 21/II – Marlengo	Errichtung einer Rankwand an der Grenzmauer Costruzione di una griglia in legno al muro di confine
Curti Harald Gampenstraße 41 – Marling Via Palade 41 – Marlengo	Zusammenlegung zweier Wohnungen Riunione di due unità abitative
Falasca Filippo Mitterterzerstraße 8 – Marling Via Terzo di Mezzo 8 – Marlengo	Errichtung eines Wintergartens auf der bestehenden Terrasse Costruzione di una veranda sulla terrazza esistente
Inderst Immobil des Inderst Franz & Co. KG Neuwiesenweg 2 – Marling Via Prati Nuovi 2 – Marlengo	Errichtung einer Abdeckung auf dem Mühlbach und Errichtung von Parkplätzen Costruzione di una copertura del rio Molino e realizzazione di posti macchina

Baukonzessionen Juli 2010 Concessioni edilizie luglio 2010

Inhaber/titolare	Arbeiten/lavori
Lamprecht Seppi Bruggerweg 2 – Marling Via Brugger 2 – Marlengo	Errichtung eines Zubaus für die Lagerung und Verarbeitung von eigenen landwirtschaftlichen Produkten Costruzione di un locale per la conservazione e la preparazione die propri prodotti agricoli
Matzoll Georg Bergerstraße 19/I – Marling Via Monte 19/I - Marlengo	Abbruch und Neubau eines Arbeitsraumes Demolizione e ricostruzione di un locale
Margesin Martha, Gamper Susanne, Gamper Klaus, Gamper Irmgard Bergerstraße 23 – Marling Via Monte 23 – Marlengo	Meliorierung von Wiesen, Errichtung von Güterwegen und Bau einer Beregnungsanlage mit Speicherbecken Miglioramento fondiario di prati, costruzione di strade campestri e di un impianto d'irrigazione con un bacino di raccolta
Lichtstudio A. Eisenkeil GmbH/Srl Gampenstraße 13 – Marling Via Palade 13 – Marlengo	Errichtung eines Werbeschildes Installazione di un'insegna d'esercizio

Gemeinden Mobil - Marling Mobil

Die Landesabteilung für Mobilität hat im Jahre 2008 die Genehmigung zur Durchführung des Interreg IV-Projektes Italien – Österreich „GEMEINDEN MOBIL“ als Leadpartner bekommen. Partner auf Nordtiroler Seite sind das Klimabündnis Tirol sowie das Land Tirol. Zentrales Ziel dieses Projektes ist es, in den teilnehmenden Gemeinden nachhaltige und dauerhafte Aktivitäten zur Förderung der Nutzung der

öffentlichen Verkehrsangebote anzulegen. Auch die Gemeinde Marling nimmt an diesem Projekt teil. Im Rahmen dieses Projektes wurden bzw. werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

- die Ausarbeitung und Erstellung eines gemeindeeigenen Fahrplanes im Taschenformat, welche im Bürgerschalter der Gemeinde oder im Tourismusbüro kostenlos erhältlich sind;

- die Erstellung eines Umgebungsplanes mit den eingezeichneten Bushaltestellen bzw. Bahnhöfen;
- neu zugewanderte Marlinger Bürger erhalten ein Infoblatt mit einer Übersicht über das öffentliche Verkehrsangebot in unserer Gemeinde, mit dem Umgebungsplan, sowie Informationen zu den Ticketpreisen und Ermäßigungen;
- in der Homepage der

Gemeinde Marling www.gemeinde.marling.bz.it wird der aktuelle Fahrplan veröffentlicht. Der Umgebungsplan liegt dieser Ausgabe des Marlinger Dorfblattls bei. Vielleicht möchte der eine oder andere Marlinger Bürger diesen Plan herausnehmen. Auf der Rückseite ist der aktuelle Fahrplan der Buslinien und der Züge abgedruckt. Viel Spaß beim Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel und gute Fahrt!



Neuer Recyclinghof

Mit 24. Juli 2010 ist der neue Recyclinghof in Marling in Betrieb genommen worden, welcher nur wenige hundert Meter vom früheren entfernt liegt.

Der neue Eingang befindet sich jetzt vor der Firma Torggler und ist durch ein entsprechendes Schild gekennzeichnet.

Durch seine Größe von 2.315 m² ist eine übersichtlichere und reibungslosere Abgabe von Wertstoffen gewährleistet.

Um einen bürgernahen Dienst zu garantieren und um eventuelle Wartezeiten zu reduzieren, wurde zusätzlich zu den bisherigen ein weiterer Öffnungstag am Dienstag eingeführt. Er ist nicht unbedingt nur Betrieben vorbehalten, vielmehr ist der Dienstag für all jene gedacht, die mit einem PKW **und Anhänger** oder einem Traktor **und Anhänger** oder einem **Lieferwagen** Wertstoffe transportieren. Diese Fahrzeuge würden am Mittwoch oder Samstag die Rampe blockieren. Mit dem zusätzlichen Tag am Dienstag haben diese Fahrzeuge zusätzlich die Möglichkeit, direkt zu den Containern zu fahren und sie sind nicht durch andere Nutzer eingeschränkt.

Selbstverständlich können Betriebe auch am Mittwoch und Samstag anliefern, sofern sie mit einem normalen PKW ohne An-

hänger zum Recyclinghof kommen.

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt mit dem

zusätzlichen Öffnungstag am Dienstag eine raschere und angenehmere Anlieferung für all jene

zu schaffen, die größere Mengen transportieren.

Die Öffnungszeiten im Überblick:

Mittwoch: 14.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Nur für Fahrzeuge mit Anhänger und Lieferwagen



Aufgrund der optimalen Lage und der weitläufigen Überdachung des Recyclinghofes beabsichtigt die Gemeinde eine Photovoltaikanlage zu installieren, die auf einer Fläche von 800 m² „grünen“ Strom für die Gemeinde produziert und eine Gesamtkapazität von 98.600 kWh (Kilowattstunden) pro Jahr hat.

Im Vergleich dazu verbraucht ein durchschnittlicher Haushalt im Jahr ca. 3000-4000 kWh.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser neue Wertstoffhof leicht zu erreichen ist, auf die Wünsche der Bürger und der Betriebe eingeht und eine vereinfachte Müllentsorgung ermöglicht, gleichzeitig aber auch für die Erzeugung von „grünem“ Strom genutzt werden kann.

Die offizielle Eröffnung des neuen Recyclinghofes findet zu einem späteren Zeitpunkt statt, welcher noch rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Hinweis Hinweis Hinweis Hinweis Hinweis

Neue Adress-Etiketten

Die aktuelle Ausgabe des Marlinger Dorfblattes enthält neue Adress-Etiketten. Diese Etiketten werden vom Meldeamts-Programm der Gemeinde automatisch aktualisiert.

Der große Vorteil liegt darin, dass dadurch Doppelzustellungen und Zustellungen an bereits abgewanderte Personen vermieden und die Zustellung an neu zugewanderte Marlinger Bürger gewährleistet werden können.

Hinweis Hinweis Hinweis Hinweis Hinweis

Spatenstich in der neuen Handwerkerzone

Zu einem sprichwörtlichen Spatenstich kam es in der neuen Handwerkerzone von Marling im ehemaligen Kasernenareal. Nachdem Franz Inderst die ihm zugewiesene Fläche in den letzten Wochen bezog, hat nun die Spenglerfamilie Waldner mit dem Aushub für das neue Betriebsgebäude begonnen. Bis dahin war es ein weiter Weg, der großen Einsatz von allen Beteiligten verlangte. Walter Pichler, LVH-Präsident, sprach von einem historischen Augenblick. Die erste Handwerkerzone in Marling ist Realität. Glückwünsche kamen auch vom Bürgermeister Walter Mairhofer, vom Kaufleutobmann Franz Inderst und vom Ortsobmann Heiko

Haller. Demnächst ist mit der Fertigstellung des Teilungsplanes zu rechnen, dann kann die definitive

Zuweisung erfolgen, sagt Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher. Anschließend wird eine weitere Rangord-

nung erstellt. Die gesamte Fläche des Militärareals beträgt 1,3 ha. Dazu kommen noch 3.400 m² Gewerbegrund südlich des Kreisverkehrs, die bereits zugewiesen sind. Die neue Handwerkerzone wird den Namen Forum 1 erhalten. Die Zone ist zentral gelegen und doch ruhig genug, damit auch in der Betriebswohnung noch Wohnqualität besteht. Für die Handwerkerzone gilt die Pflicht, unterirdisch zu bauen, damit wertvoller Kulturgrund geschont wird, sagt Mairhofer. Außerdem müssen als Auflage entlang der Zufahrtsstraße in regelmäßigen Abständen großwüchsige Bäume gepflanzt werden, damit die Landschaftsökologie nicht zu kurz kommt.



v.l.n.r. sitzend: Gemeinderat Roland Strimmer, Walburg Waldner, Karl Waldner, Ortsobmann der Handwerker Heiko Haller, Kaufleutobmann Franz Inderst.

v.l.n.r. stehend: Andreas Langebner, Baufirma, BM Walter Mairhofer, LVH-Obmann Walter Pichler, Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher, Lorenz Waldner, Architekt Karl Bauer, Mathias Waldner.

Es fehlt Geometer Josef Mitterhofer.

Auf gute Nachbarschaft

Auf Initiative der Gemeindeverwaltung von Algund fand beim Eggerhof auf 1276 m Meereshöhe ein Arbeitstreffen zwischen den Gemeindeausschüssen von Algund und Marling statt. Es bot Gelegenheit, wichtige gemeinsame Probleme und Anliegen zu diskutieren und die Weichen für eine gute Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren zu legen. Themen wie der Tunnel in Forst, die Waalwegsanierung, der Bau der Turnhalle in



v.l.n.r. hinten: Johanna Mitterhofer, BM Walter Mairhofer und Ulrich Gamper, Thomas Ladurner, Josef Haller, Annelies Erlacher, Reinhard Widmann, Hubert Reiner

v.l.n.r. vorne: Ulrich Ladurner, Herta Laimer, Felix Lanpacher, Martin Geier, Giancarmine Tollis, Kurt Ladurner

Algund, dringende Investitionen in die Mittelschule und andere wurden angesprochen. Gleichzeitig war es ein gegenseitiges Kennenlernen, da in beiden Verwaltungen einige neue Referenten und Referentinnen sitzen. Ohne Protokoll oder strenge Zeremonie wurde in gemütlicher Runde fachgesimpelt.

Das Treffen soll alljährlich stattfinden, abwechselnd auf Einladung der Gemeinde Algund und im Folgejahr der Gemeinde Marling.

Neuerungen bei verlängerten Identitätskarten, bei Kinderausweisen und bei Reisepässen

Durch die Anpassung an verschiedene EU-Richtlinien hat es in den letzten Monaten grundlegende

Neuerungen bei den verlängerten Identitätskarten, Kinderausweisen und Reisepässen gegeben.

Die wichtigsten Neuerungen sind:

1. Von allen Neuerungen, welche unten angeführt sind, sind nur jene Bürger betroffen, welche beabsichtigen von Italien (also auch innerhalb der EU) auszureisen. Für alle anderen, die also keine Reise ins Ausland unternehmen, sind alle unten stehenden Änderungen von keiner Bedeutung;
2. Grundsätzlich gilt für alle, welche zukünftig eine Reise in irgendein Land planen, sich frühzeitig in einem Reisebüro oder auf der Internetseite des Außenministeriums (www.viaggiaresecuri.it) zu erkundigen, welche Reisedokumente mit welcher Gültigkeit für die Einreise benötigt werden.
3. Zuständig für die Ausstellung der „neuen“ Kinderausweise und der Reisepässe für alle Gemeinden des Burggrafenamtes ist momentan das Polizeikommissariat Meran.

Laut der Internetseite des Außenministeriums sind dies folgende Länder:

Bulgarien, Ägypten, Guadalupe, Mazedonien, Martinique, Rumänien, Schweiz, Tunesien, Türkei und Bosnien-Herzegowina.

Weiters wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es bei der Einreise mit der verlängerten Identitätskarte auch in folgenden Ländern Probleme gibt: Griechenland, Kroatien und Zypern. Bürgern, welche also die Absicht haben in eines der oben erwähnten Länder zu reisen, wird empfohlen, sich einen neuen Ausweis oder einen Reisepass zu besorgen.

Zudem müssen Minderjährige unter 14 (für Kroatien) bzw. 15 Jahren (für Zypern), welche ohne Eltern in eines der beiden Länder einreisen wollen, noch eine eigene Zustimmungserklärung beim Grenzübertritt vorweisen. Diese Erklärung wird vom Bürgerschalter der Gemeinde Marling ausgestellt.

Sehbrille verloren

Sehbrille (Gleitbrille) im Etui mit Aufschrift „optic vision lana“ Kravoglweg/Kellereistraße/Hauptstraße verloren. Der ehrliche Finder möge sie im Tourismusbüro abgeben (Finderlohn!)
Helmuth Gruber · Tel. 348 100650

Obstwiese zu kaufen gesucht

Kaufe Obstwiese bzw. Weinacker in Marling/Tscherms · Tel. 347 2455078

Taller Tuba

Donnerstag / Giovedì
9. September / Settembre

Kirchplatz Marling · ab 18.30 Uhr
Piazza Chiesa Marleno · dalle ore 18.30

Kulinarische Leckerbissen, zubereitet von Marlinger Gastbetrieben und musikalische Unterhaltung mit **Harmonikasolisten** (von 18.30 bis 20 Uhr) und der **Musikkapelle Marling** (Konzertbeginn: 20 Uhr)

Specialità gastronomiche locali ed intrattenimento musicale con **Solisti di armonica** (dalle ore 18.30 alle ore 20) e con la **banda musicale di Marleno** (inizio concerto: ore 20)

Raiffeisen Raiffeisenkasse Marling
Cassa Raiffeisen di Marleno

SÜDTIROL

Bei ungünstiger Witterung im Vereinshaus von Marling
In caso di maltempo nella Casa delle Associazioni di Marleno

MARLING
MARLENGO



Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt
Umwelt- Verkehrsdienste



Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Wer langsam fährt macht weniger Lärm

Diesen einfachen Grundsatz will das Umweltressort des Landes als Verhaltensregel verbreiten. Die Kampagne richtet sich dabei besonders an die Auto- und Motorradfahrer, welche wesentlich dazu beitragen können, den Verkehrslärm zu reduzieren.

Lärm stellt ein inzwischen großes Umweltproblem dar, welches häufig unterschätzt wird. Maximale Produktivität, wirtschaftlicher Zuwachs, Leistungsfähigkeit und Schnelligkeit stehen in der heutigen Gesellschaft an erster Stelle. Die Folgen sind zunehmender Verkehrslärm, Lärm, der von kommerziellen, handwerklichen und professionellen Tätigkeiten ausgeht, Baustellenlärm usw. Die Anzahl der Personen, welche durch Lärm gestört werden und jene, die Lärm auch unbewusst erzeugen, steigt ständig an. Lärm be-



einflusst die Lebensqualität und die Gesundheit der Menschen. Aus diesem Grund ist verstärkte Information wichtig.

Um die Fahrzeuglenker zu sensibilisieren und zu einer Verhaltensänderung zu bewegen, hat sich das Umweltressort des Landes bei der neuen Lärmkampagne auf wenige wichtige Punkte beschränkt. Hauptanliegen der Informationskampagne ist die Bewusstseinsbildung, sodass die Lebensqualität der Anrainer durch das Fahrverhalten beeinflusst

und durch Verminderung der Geschwindigkeit verbessert werden kann. Die Umweltagentur hat Testreihen durchgeführt und die Vorbeifahrt eines Autos mit 90, 70 und 50 Stundenkilometern gemessen, wobei der Unterschied bei jeder Geschwindigkeitsverringern bei mehr als drei Dezibel liegt. Bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit von 90 auf 70 oder von 70 auf 50 Stundenkilometer nimmt der Lärm so stark ab, als würden nur halb so viele Autos fahren.

Was die technischen Maß-

nahmen entlang der Landesstraßen betrifft, hat die Provinz ein sogenanntes Lärmkataster ausgearbeitet, welches Entscheidungsgrundlage für die Planung von Lärmbekämpfungsmaßnahmen ist. Zu diesen Maßnahmen zählen unter anderem der Bau von Umfahrungsstraßen, die Verwendung von schallabsorbierendem Asphalt oder der Bau von Lärmschutzwänden.

Doch Land und Gemeinden können wenig erreichen, wenn nicht der einzelne Bürger seinen Beitrag dazu leistet: denn wer langsamer fährt, macht weniger Lärm, verringert den Treibstoffverbrauch, produziert weniger Abgase und fährt zudem sicherer.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.provinz.bz.it/ruhebitte

WUSSTEN SIE, DASS...

... bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit von 70 auf 50 km/h der Lärm so stark abnimmt, als würden nur halb so viele Autos fahren?





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vom Gardasee übers Nonstal zur Weißseespitze und weiter nach Kals zum Bösen Weibele



Auf der Weißseespitze



Auf dem Gipfel des Bösen Weibeles

Am 30. Mai 2010 fuhren 41 Mitglieder des AVS-Marling in Richtung Gardasee. In Pietramurata stieg die erste Gruppe mit Tourenleiter Roland aus, um trotz leichten Regens den Klettersteig „Che Guevara“ mit 1.400 m zu durchsteigen. Nach ca. 3,5 Stunden standen sie am Gipfel des Monte Casale.

Die Jugendgruppe wurde in Arco abgesetzt und tobte sich bis zum Abend im dortigen Klettergarten aus.

Eine weitere Gruppe wanderte von Torbole hinauf nach Nago und besichtigte beim Abstieg die Gletschermühlen „Marmite dei giganti“.

Die vierte und letzte Gruppe unternahm eine Wanderung von Limone, durch das Val Singol zur Malga

Dalco. Der Abstieg erfolgte durch das Val Puria, mit herrlichem Blick auf den Monte Baldo und hinunter zum Gardasee.

Am 20. Juni führte die monatliche Vereinstour auf den 2.319 m hohen Monte Peller, einem mit Blumen überwachsenen Berg in den Brenta Dolomiten. Bei herr-

lichem Wetter konnte der Blick auf die umliegenden Gipfel der Brentagruppe genossen werden.

Am 11. Juli unternahmen 14 Bergbegeisterte eine Hochtour auf die 3.532 m hohe Weißseespitze. Von Melag im Langtaufertal führte die Tour zur Weißkugelhütte und vorbei an den

Langtauferer Eiswänden, mit tollem Blick auf den Langtaufererferner und die Weißkugel, zum Gepatschferner. Nach ca. 5,5 Stunden und einem Aufstieg von 1.600 m wurde der Gipfel erreicht.

Ebenfalls am 11. Juli fuhr eine Gruppe der AVS-Ortsstelle nach Kals. Vom Lucknerhaus führte der Pfad entlang dem Peischlachbach zum gleichnamigen Törl. Weiter ging es in Serpentinaen hinauf zum Tschadinsattel, vorbei an den Resten eines kleinen Gletschers über den kurzen Felsgrat zum Gipfel des 3.121 m hohen Bösen Weibeles. Dort gab es bei herrlichem Wetter einen einmaligen Blick auf den gegenüber liegenden Großglockner und auf die Schobergruppe.

VORANKÜNDIGUNG

Am 27. November 2010

findet im Vereinshaus von Marling ein

Flohmarkt

statt.

Am Freitag, dem 26. November, werden Gegenstände für den Flohmarkt angenommen, der Reinerlös fließt wohltätigen Zwecken zu.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

AVS-Jugend beim Hüttenlager in Villnöss

Vom 25. bis 31. Juli 2010 hat es stattgefunden: das all-jährliche AVS-Hüttenlager. Eine ganze Woche lang verbrachten 24 Kinder, vortrefflich gepflegt von unserer Köchin Margit und betreut durch die Jugendführer Hansjörg, Matthias, Barbara, Gregor, Mathias und Bernhard eine schöne Zeit auf der Zanser Alm in Villnöss. Auch heuer wieder hat es das Wetter, bis auf einen Tag Ausnahme, gut



mit uns gemeint. So konnten wir neben drei Wanderungen (einige Wenige schafften es sogar bis auf den Sas Rigais, 3025 m) und einem Tag im Klettergarten auch sonst viel Zeit im Freien verbringen. Und so war es für alle wieder eine Woche voller Erlebnisse und Abenteuer bei denen es glücklicherweise keine größeren Zwischenfälle gab. Bis nächstes Jahr wieder.

Die Jugendführer



KVVW – KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄTIGEN

KVVW – Kulturelle Fahrt ins Pustertal

Am Samstag, 7. August 2010, führte die kulturelle Fahrt des KVVW ins Pustertal. 48 Marlinger und neun Tschermser Bürger/innen hatten sich dazu angemeldet und erschienen gut gelaunt und unternehmungslustig um 8 Uhr früh beim vereinbarten Treffpunkt am Tiroler Platzl.

Erstes Ziel war die Kirche in Terenten, wo unser Pfarrer Ignaz Eschgfäller eine kurze Andacht hielt. Danach erzählte der Terentner Pfarrer einiges über sein Dorf und die Kirche. Weiter ging's zum Issinger Weiher. Dort wurden wir durch den Kräutergarten „Bergila“ mit über 60 verschiedenen Kräutern geführt und wir waren erstaunt, dass



es fast gegen alle Beschwerden und jedes Wehwechen ein heilendes Kräutlein gibt. Die alte Latschenbrennerei, seit drei Generationen im Familienbesitz, erfüllt auch heute

noch ihren Dienst. Nachdem sich die meisten mit allerhand Cremes und Ölen eingedeckt hatten, fuhren wir zum Restaurant Winkler, wo uns ein wohl-schmeckendes Mittagessen er-

wartete. Der Nachmittag stand allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Bruneck zur freien Verfügung: Einige gingen einkaufen, andere spielten Karten, wieder andere spazierten zum Waldfriedhof oder besuchten Verwandte oder Bekannte in der Nähe von Bruneck.

Nach einer kurzen, süßen Stärkung traten wir um 18 Uhr die Rückfahrt an und waren nach einer problemlosen Heimfahrt gegen halb acht Uhr wieder in Marling.

Die Organisatoren freuen sich über die zahlreiche Beteiligung an der kulturellen Fahrt und die durchaus positiven Rückmeldungen der Teilnehmer/innen.

JM



MUSIKKAPELLE MARLING

Jugendarbeit der Musikkapelle

Mit einer Fülle von Aktivitäten und Erfolgen kann die Jugendabteilung unserer Musikkapelle auch 2010 wieder aufwarten. Verantwortlich dafür zeichnen Jugendkoordinator und Vize-Obmann Georg Gamper und die Jugendleiterin Katharina Seidner. Georg Gamper betreut weiterhin sämtliche Musikschüler und bereits aktive Jungmusikanten in der Ausbildung, Katharina ist für die vereinseigenen Jugendprojekte zuständig.

Jungmusikerleistungsabzeichen - JMLA

Ein wichtiger Gradmesser und wesentlicher Baustein in der Ausbildung unserer Musikschüler sind die Prüfungen zu den JMLA. Um das Niveau der Kapelle halten zu können und den Jungmusikanten einen nahezu nahtlosen Übergang beim Eintritt zu ermöglichen, wird das JMLA in Bronze vorausgesetzt.

Umso mehr freut es uns, dass nach dem Leistungsabzeichen in Gold für Kathrin Kofler im März, im Juni vier weitere Jungmusikanten ein Leistungsabzeichen erlangt haben.

JMLA in Bronze:

Julia Haller, Querflöte
Clemens Ladurner,
Alt-Saxophon
Maximilian Matzoll,
Tenorhorn

JMLA in Gold:

Stefan Tschirf, Trompete
Besonders hervorzuheben ist



Die Verantwortlichen der Musikkapelle mit den Jungmusikanten

das JMLA in Gold für Stefan Tschirf. Neben seiner Passion, dem Ziehharmonikaspiel, hat er es nun geschafft, in kurzer Zeit und im Alter von 17 Jahren auch auf der Trompete ein hohes musikalisches Niveau zu erreichen.

Es freut uns, wenn Musikanten bestrebt sind, ihr Können zu verbessern. Es ist ein persönlicher Erfolg für Sie und ein Zugewinn an Qualität für die Kapelle.

Allen gilt unser herzlichster Glückwunsch!

Vereinseigene Jungbläserwoche

Nach der überaus positiven Erfahrung im letzten Jahr organisierte Jugendleiterin Katharina gemeinsam mit Kapellmeister Armin vom 2. bis 7. August wieder eine Marlinger Jungbläserwoche. Durch die Zunahme an Musikschülern probten heuer schon 25 Musikschüler täglich von 9 bis 17 Uhr unter der Anleitung von Kapellmeister Armin Bauer. Unterstützt wurde er von Steffi Menz aus Meran fürs



Holzregister, Joachim Unterholzner fürs Blech und Michael Gorfer fürs Schlagzeug. Trotz der Tatsache dass sieben Musikschüler erst ein Jahr ihr Instrument erlernen, konnte ein Konzertprogramm einstudiert werden. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung dabei.

Neben dem täglichen gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Gerta standen zwei Ausflüge auf dem Programm. Ein Minigolfturnier am Mittwoch, wo paarweise um Gutscheine gespielt wurde, sowie ein Ausflug ins Gardaland zum Abschluss der Woche.

Das Abschlusskonzert war am Sonntag, 15. August am Marlinger Kirchtag. Ein toller Auftritt für unseren Nachwuchs. Ein besonderes Dankeschön unserem Kapellmeister Armin Bauer und der Jugendleiterin Katharina Seidner. Ihnen und ihren Helfern ist es wieder gelungen, den Jugendlichen so ein wichtiges musikalisches Gemeinschaftserlebnis zu bescheren.

Nächster Auftritt
der Jugendkapelle:
Jugendinfotag
Sonntag, 5. September
13 Uhr - Festplatz

2. Bezirksjungbläserwoche in Nals

Auch heuer ist es uns gelungen, einige Jugendliche zu



Die Jugendkapelle bei ihrem Auftritt im vollen Festzelt

überzeugen, an einer solchen Woche teilzunehmen. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und vielen geht gerade in diesen Tagen des gemeinsamen Musizierens der sprichwörtliche Knopf auf.

Neben der Freizeitgestaltung in einer Gruppe und dem schließen neuer Freundschaften, steht das tägliche mehrstündige Musizieren im Vordergrund. Das gibt vielen einen enormen Leistungsschub.

Unsere sieben Teilnehmer

bei der Woche in Nals vom

8. bis 13. August waren: Ramona Neulichedl (Klarinette), Martin Wolf und Barbara Öhler (Oboe), Maximilian Matzoll (Tenorhorn), Michael Stürz (Schlagzeug), Clemens Ladurner (Alt-Saxophon) und Julia Haller (Flöte).

Eltern, Vereinsvorstände, Lehrer und Jugendliche selbst waren beim Abschlusskonzert im Haus der Vereine von Nals gleichermaßen von dem Erreichten begeistert.

Thomas Hölzl



Einzug der Jungmusikanten ins Vereinshaus

SCHULABSCHLÜSSE

Dunja Gamper	LeWit, Fachrichtung Tourismus
Manuel Mair	LeWit, Fachrichtung Datenverarbeitung
Patric Cagliari	LeWit, Fachrichtung Werbegrafik
Sonja Leiter	Handelsoberschule Meran
Julia Wolf	Pädagogisches Gymnasium
Kathrin Kofler	Wissenschaftliches Lyzeum
Martin Langes	
Vera Tirassa	Fachoberschule für Soziales „Marie Curie“
Natalie Oberrauch	
Elisabeth Gamper	
Mariana Ladurner	
Sabine Matzoll	Lehranstalt für Soziales, Bozen

Katharina Alber (100 Punkte)

Magdalena Donà Hotelfachschule Kaiserhof

Michael Gorfer
Stefan Margesin

Michael Alber Landesberufsschule für Mechatronik

Klaus Traunig Landwirtschaftliche Fachschule Fürstenburg

Elisabeth Erlacher Abschlussdiplom als Betriebsleiterin in Forstwirtschaft an der Fürstenburg in Burgeis

Josef Donà hat das Wirtschaftsstudium in Wien erfolgreich abgeschlossen.

Maria Gufler hat ihr Studium (Geschichte und Theologie) in Innsbruck erfolgreich abgeschlossen.

Die Familien und die Dorfgemeinschaft gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg. Die Redaktion des Marlinger Dorfblattes erhebt nicht Anspruch auf Vollständigkeit der Auflistung. Es wird nochmals darauf hingewiesen, Schulabschlüsse, zwecks Veröffentlichung im Dorfblatt, bei einem der Redaktionsmitglieder zu melden.

Bischofskofel am Vigiljoch



Ewald Lassnig, langjähriger Kulturreferent der Gemeinde Partschins forschte nach, was es mit dem Namen „Bischofskofel“ am Vigiljoch auf sich hat:

Von 806, dem Jahr der Einführung der Grafchaftsverfassung durch Karl den Großen, bis 1807 gehörten der Vinschgau und Teile des Burggrafenamtes, wie die Stadt Meran selbst und das Gebiet westlich der Passer, zum Bistum Chur.

Der Bischofskofel trennte damals die beiden Bistümer Chur und Trient.

Heute treffen hier die Gemeinden Algund, Partschins, Lana und Marling aufeinander, deren Initialien erst später eingemeißelt worden sind.

Auf Anregung des Bürgermeisters Walter Mairhofer wurde die zuständige Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher von der Gemeindeverwaltung Marling beauftragt, die so wichtige Bedeutung des Bischofskofels durch

eine passende Maßnahme ins Blickfeld zu rücken und



den historischen Stützpunkt den Bürger/innen besser zugänglich zu machen.

Der Bischofskofel befindet sich auf dem Weg zwischen Gasthaus Seespitz und Vigilius-Kirchlein auf der rechten dem Vinschgau zugewandten Seite.

Die Forstwache und die Forstarbeiter der Forststation Lana haben einen vorbildlichen, gut zugänglichen Weg zum Bischofskofel ausgebaut. Eine neue, beschriftete Platte weist auf die Geschichte und die Gemeindengrenzen von Algund, Partschins, Lana und Marling hin.

Im Rahmen der Marlinger Kulturtag findet eine Wanderung zum Bischofskofel statt.

Vor kurzem wurde mit den Förstern, in Anwesenheit des Amtsdirektors Dr. Peter Klotz, eine Begehung durchgeführt. Dabei konnte auch der gut ausgebaute neue Weg rund um die Schwarze Lacke begangen werden.

A.E.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Settembre 2010

Consiglio comunale del 27 luglio 2010

Nomina del revisore dei conti per comitato cimiteriale

Il Sig. Ladurner Schönweger Thomas è stato nominato revisore dei conti per il comitato cimiteriale di Marleno.

Nomina commissione giudici popolari

I Sigg. Ladurner Thomas e Martin Stifter sono stati nominati membri della commissione per la formazione degli elenchi comunali dei giudici popolari.

Nomina della commissione edilizia

Il consiglio comunale come previsto dalla legge provin-

ciale nomina i membri della commissione edilizia tenendo conto delle designazioni delle varie associazioni quali il Bauernbund, associazione turistica, ASL e provincia e della composizione linguistica del consiglio. La nuova commissione che durerà in carica fino al 2015 sarà quindi rappresentata dai seguenti membri effettivi: Sindaco Walter Mairhofer, medico Hansjorg Valtiner, il tecnico Alois Moser, il comandante dei vigili del fuoco Martin Oettl, Josef Gufner, Josef Wolf, Alois Arquin, Renzo Longhino e Johanna Mitterhofer. Vengono nominati membri supplen-

ti: Felix Lampacher, Ulrike Kuppelwieser, Peter Kasal, Josef Mitterhofer, Stefan Hillebrand, Franz Gufner, Seppe Waldner, Aldo Sannella e Thomas Ladurner.

Nomina della commissione elettorale

Il consiglio comunale nomina nella commissione elettorale comunale quali membri effettivi i Sigg. Strimmer Roland, Matzoll Andreas e Renzo Longhino e come membri supplenti i Sigg. Leiter Andreas, Stifter Martin e Wolf Josef.

Nomina commissione per l'assegnazione degli

alloggi popolari

Il consiglio comunale viste anche le designazioni dei sindacati nomina i Sigg. Lampacher Stephan, Oettl Martin e Longhino Renzo quali membri della commissione per l'assegnazione degli alloggi popolari dell'Ipes.

Ratifica di una delibera della giunta

Il consiglio comunale ratifica la delibera della giunta n. 238 del 29. 6. 2010 che riguarda l'accensione di un mutuo per finanziare il nuovo impianto con pannelli solari che sarà realizzato sul tetto del nuovo centro di riciclaggio per una potenza di 98 KW.

Nuovo centro di riciclaggio

Dal mese di luglio 2010 è entrato in funzione il nuovo centro di riciclaggio realizzato in via Prati nuovi su un'area di 2350 metriquadri, emblema della funzionalità con ampi spazi a disposizione e dotato di rampe accessibili con l'autovettura per lo svuotamento dei rifiuti. Anche se l'inaugurazione ufficiale avverrà il 20 novem-

bre prossimo sin d'ora gli abitanti potranno usufruire del centro dove sotto le ampie tettoie sono stati collocati i container per la carta e cartone, vetro, metalli, lattine e rifiuti pericolosi nonché ingombranti. Si ricorda che si possono consegnare gratuitamente anche gli

elettrodomestici dismessi. Il costo totale dell'opera am-



monta a 611.000 Euro di cui buona parte finanziata dalla Provincia.

Gli orari di apertura rimangono uguali: mercoledì dalle ore 14.00 alle 18.30 e sabato dalle ore 8.00 alle 11.00. La novità consiste nell'apertura del centro per le aziende nella stagione turistica nella giornata di martedì dalle ore 9.00 alle 11.00.

Delibere della giunta

Progetto acquedotto Nörder 2

La giunta ha affidato alla ditta Decobau di Bolzano i lavori riguardanti la condotta per l'acqua potabile e antiincendio Nörder per un importo di € 46.000, il progetto è stato elaborato dall'ing. Baldini.

Spese per l'assistenza domiciliare

Su richiesta del comprensorio Burgraviato l'amministrazione comunale ha liquidato l'importo di € 23.084 a saldo dei servizi effettuati per gli utenti di Marlengo nell'anno 2009.

Palestra della scuola

La giunta su richiesta dello SVMarlengo tennis da tavolo ha provveduto ad aumentare la potenza dei corpi illuminanti della palestra al fine di poter svolgere regolarmente i tornei e le partite di cam-

pionato di tennis da tavolo. Il costo dell'intervento affidato alla ditta Moriggl ammonta a € 5.800.

Biblioteca acquisto libri

Le ditte Athesia Buch, Buchgemeinschaft Meran e A. Nicli sono state incaricate a fornire libri per la biblioteca per un importo complessivo di € 5.500.

Acquisto di un fotocopiatore

La ditta Bini di Merano è stata incaricata a fornire un fotocopiatore digitale per gli uffici comunali per una spesa di € 7.100.

Scuola media di Lagundo

Le spese riguardanti la conduzione della scuola media di Lagundo ammontano a € 15.600, pertanto la giunta procede a liquidare l'importo richiesto.

Sede per i giovani

Per una spesa di circa € 1.000 la ditta Progart è stata incaricata a sistemare e montare alcune panche e pareti mobili presso la nuova sede per i giovani realizzata presso la vecchia biblioteca.

Scuola elementare

Presso la nuova scuola si rendono necessari ulteriori acquisti di mobili, la ditta Pedacta fornirà i mobili per una spesa di € 12.000.

Centro di riciclaggio

La ditta Sanin di Merano è stata incaricata a marcare la segnaletica a terra del nuovo centro di riciclaggio per una spesa di € 2.600.

Vendita di legname

La ditta Kofler Oskar di S. Felice si è aggiudicata la partita di legname "Schneedruck 2010" che ammonta a

385 mc. per un'importo di € 50,00 al metrocubo.

Fondazione Casa di riposo Lorenzerheim

La giunta comunale ha nominato il Sig. Obertimpfler quale rappresentante nel comitato tecnico della casa di riposo che funge anche da rappresentante per il comune di Cermes.

Casa delle associazioni

La ditta Berger Oswald è stata incaricata ad effettuare alcuni interventi di pittura presso la casa delle associazioni.

Burgraviato acconto per i rifiuti

Come da nota del Burgraviato la giunta comunale ha liquidato alla Comunità l'importo di € 86.244 come anticipo spese 2010, importo che equivale al 60% delle spese avute nel corso del 2009.

Informazioni sulla raccolta rifiuti

La raccolta dei rifiuti è affidata alla Comunità Comprensoriale Burgraviato, che oltre i rifiuti residui raccoglie anche tutti i rifiuti riciclabili consegnati al centro di riciclaggio.

Al fine di ottimizzare la raccolta vogliamo ricordare a tutti gli utenti alcune cose importanti.

I contenitori per i rifiuti devono essere posti sui punti di raccolta nella serata precedente delle seguenti giornate:

Raccolta rifiuti residui

il Giovedì:

Contenitori delle famiglie e contenitori delle aziende

Raccolta rifiuti biodegradabili

il venerdì:

Contenitori delle famiglie e contenitori delle aziende
 I rifiuti residui non devono essere troppo pressati nel contenitore e il coperchio deve essere chiuso, altrimenti sarà conteggiato un surplus di svuotamento.

La raccolta dei rifiuti biodegradabili avviene solo per mezzo di contenitori

preposti con al loro interno un sacchetto di carta che si possono acquistare presso Center Market, Inderst e Hofer Market di Marlengo. E' possibile utilizzare anche dei sacchetti normali (quelli del panettiere, della frutta, ecc.) importante è che siano di carta. Altri sacchetti cerati o plastificati danneggerebbero il processo di biodegradabilità dei rifiuti.

Si ricorda che è vietato abbandonare i rifiuti su suolo pubblico o privato, ma si raccomanda soprat-

tutto di non abbandonare rifiuti al di fuori della campana di raccolta della carta o del vetro (o peggio all'interno delle stesse). Il materiale all'interno non avrebbe più nessun valore commerciale con il rischio che la Comunità Burgraviato potrebbe togliere dal territorio comunale le campane di raccolta.

Aiutaci a tenere pulito il tuo paese e a recuperare preziose materie prime riciclabili.

Novità per il rinnovo di carte d'identità, documenti di riconoscimento per bambini e passaporti

In adeguamento a diverse direttive EU, negli ultimi mesi, sono entrate in vigore nuove regole per il rinnovo dei documenti di riconoscimento e passaporti.

Le novità più importanti sono:

- 1) Tutte le novità che sono espone di seguito riguardano solo alcuni cittadini, e specificatamente le persone che sono interessate ad intraprendere viaggi fuori Italia e dall'Europa. Per tutti gli altri, le nuove regole non hanno importanza.
- 2) Fondamentalmente

s'invitano tutte le persone che intendono a compiere viaggi all'estero, ad interessarsi presso le agenzie viaggi o presso il Ministero degli Esteri (www.viaggisicuri.it) sui documenti occorrenti e sulla data di scadenza necessaria per il rientro.

- 3) La competenza per il rilascio di nuovi documenti d'identità per bambini e passaporti per tutti i Comuni del Burgraviato spetta momentaneamente al Commissariato di Polizia di Merano.

Carte d'identità rinnovate

Esistono alcuni stati dell'EU e stati extracomunitari che non accettano documenti la cui validità è stata prorogata e che, di conseguenza, potrebbero fare problemi all'atto del rientro.

Secondo il ministero degli Esteri si tratta dei seguenti stati: Bulgaria, Egitto, Guadalupe, Macedonia, Martinica, Romania, Svizzera, Tunisia, Turchia e Bosnia Erzegovina. Oltre a questi paesi anche Grecia, Croazia e Cipro potranno creare problemi. S'invitano pertanto tutte le persone interessate ad intraprendere viaggi nei sopraccitati paesi a pro-

curarsi nuovi documenti. Oltre a ciò, minorenni sotto i 14 anni (per Croazia) e 15 anni (per Cipro) che volessero viaggiare non accompagnati dai genitori, in questi paesi, dovranno munirsi di un'ulteriore dichiarazione d'assenso rilasciata dall'ufficio Stato Civile del Comune.

Documento di riconoscimento per bambini

Dal 07/06/2010, il documento d'identità per bambini non ha più validità nella forma corrente. Ha, infatti, solo validità annuale e dovrà, in caso di necessità, essere rinnovato di volta in volta.

Centro di riciclaggio

Poiché è evidente che l'ulteriore giorno d'apertura del centro di riciclaggio ha causato diversi dubbi ed incertezze, di seguito si vorrebbe fare chiarezza sulle date di consegna.

Il martedì non è ad esclusivo uso delle attività commerciali bensì è pensato a tutti coloro, che per la notevole quantità di materiale da consegnare, debbano utilizzare carrelli, trattori con rimorchio o furgoni. Questi mezzi, al mercoledì e al sabato intralcereb-

bero la rampa d'accesso ed avrebbero loro stessi problemi a raggiungere direttamente i contenitori. Naturalmente il centro rimane aperto alle imprese anche al mercoledì e al sabato purché il materiale venga consegnato utilizzando normali autovetture.

L'amministrazione intende, con questo giorno aggiuntivo d'apertura, agevolare e snellire la consegna per tutti coloro che hanno grossi quantitativi di materiale da trasportare.

Avviso Avviso Avviso Avviso Avviso Avviso

Nuovo indirizzo etichette

L'attuale edizione del Giornale del Paese di Marleno è corredata da nuove etichette con gli indirizzi. Queste etichette vengono aggiornate automaticamente dal programma dell'anagrafe. Il grande vantaggio di questa procedura sta nel fatto che così si evitano doppie consegne e consegne a persone che si sono trasferite altrove e invece vengono attivate le consegne a nuovi cittadini di Marleno.

Avviso Avviso Avviso Avviso Avviso Avviso

TARIFFE PER LA SCUOLA MATERNA

Anno scolastico 2010/2011

tariffa mensile normale	€ 57,00
tariffa mensile ridotta (ulteriori figli)	€ 54,00
tariffa mensile senza pranzo	€ 47,00

NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



Sezione Karate Marleno



“Sicuramente” una parola qualsiasi ma che nel karatè ha un significato particolare. Negli ultimi due o tre mesi si è parlato e discusso molto dei karateka dell'Ass. sportiva di Marleno Raiffeisen. Sono quasi tre anni che i ragazzi si allenano nella palestra dell'associazione sotto l'occhio vigile del loro maestro Maurizio Bianchi, e i risultati non sono mancati. In primavera sia nelle varie qualificazioni che nelle gare di Coppa Italia o nel Cam-

pionato Italiano gli atleti di casa hanno conquistato il primo posto nel Campionato Juniores, tre secondi posti nelle categorie giovanili e tre secondi posti in Coppa Italia. Davvero bravissimi tutti quanti.

Ma dietro a questi risultati e soddisfazione c'è tanta passione e tanto tempo dedicato agli allenamenti, soprattutto pensando che tutti vanno ancora a scuola e che tra gli impegni scolastici devono trovare tempo, oltre che per

gli allenamenti, anche per trasferte fuori regione e stage e gare.

La sez. Karatè dell'ASV Marling è anche in continuo contatto con la NPI dell'ospedale di Merano e con la dr.ssa Arcangeli per portare avanti il progetto ADGD sviluppato dallo stesso ASV Marling.

Ricordiamo inoltre a tutti che a partire da settembre riinizieranno i corsi di karatè per giovani ed adulti.

Martedì e venerdì dalle ore 17.00 alle 21.00

Si terranno anche corsi d'auto difesa rivolti principalmente a ragazze e donne d'ogni età. La sez. offre, inoltre, nei mesi di settembre – ottobre due settimane di prove gratuite per ambo i sessi nelle varie discipline. Attrezzature richieste: piedi scalzi ed un'ora di tempo da dedicare a sè stessi.

Info:

Maestro Maurizio Bianchi tel. 329248722 o alla Presidentessa Rungger Marta tel 3496344093 in orario serale.



Mercatino del Contadino di Marleno

***In piazza tutto fresco dal maso
dalle ore 7.00 alle 12.30***

Mercoledì, 08 settembre

Mercoledì, 22 settembre

Mercoledì, 06 ottobre

Mercoledì, 20 ottobre



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Sabato 17 aprile i soci del Circolo Culturale di MarlenGO hanno partecipato alla visita guidata al Monastero di San Giovanni, l'antica abbazia benedettina situata a Müstair, in Svizzera. De-

preziose indicazioni dell'accompagnatore, il prof. Rodolfo Baiesi, ha potuto rivivere la storia della città più piccola d'Europa.

Il brutto tempo che ha caratterizzato quasi tutto

definire così come la gita alle Tre Cime di Lavaredo. Gli interessati possono sin da ora contattare gli organizzatori per dare la propria disponibilità.

A conclusione della prima parte di attività dell'anno, il Circolo ha organizzato per giovedì 22 luglio una serata molto particolare: una gita in autobus all'Arena di Verona per vedere l'opera di Giuseppe Verdi "AIDA". Partito da MarlenGO alle 17, il nutrito gruppo di partecipanti, ben 36 persone, ha assistito, nella splendida cornice dell'Arena di Verona

re. Scoperto, vuole fuggire con Aida ma, ripreso, è processato e condannato a morte: sarà sepolto vivo insieme ad Aida sotto l'altare di Fthà.

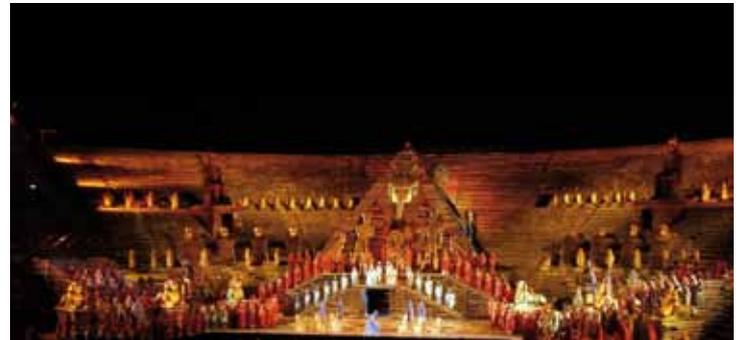
Soddisfatti della serata e dell'intera organizzazione, i partecipanti hanno già richiesto il "bis" per il prossimo anno.

Il Direttivo ricorda che le attività proposte dal Circolo sono aperte a tutta la popolazione di entrambi i gruppi linguistici e che sono sempre ben accetti nuovi membri, proposte e consigli.



dicato a San Giovanni Battista, il monastero è stato incluso dal 1983 nella lista dei Patrimoni dell'umanità dell'UNESCO per via dello straordinario ciclo di affreschi di epoca carolingia (IX secolo) che conserva. L'abbazia venne fondata verso il 780 dal vescovo di Chur e nel 1167 fu trasformata in convento femminile. Durante alcuni restauri nel XX secolo vennero rinvenuti degli affreschi di epoca romanica, databili verso il 1160 e rinvenuto anche un misterioso vasetto in vetro verde contenente alcune reliquie del Santo. Dopo una sosta al confine per fare un po' di acquisti, il gruppo si è trasferito a Glorenza dove, grazie alle

il mese di maggio, ha costretto gli organizzatori a disdire la gita alla zona archeologica di Ganglegg e al Museo Venostano di Sluderno prevista per domenica 30 maggio. Il colle di Ganglegg nei pressi di Sluderno è il sito fortificato risalente all'età del bronzo e del ferro, meglio studiato di tutto l'arco alpino. Gli scavi si sono protratti tra il 1997 ed il 2001 ed hanno permesso di portare alla luce una grande quantità di reperti attualmente esposti nel Museo Venostano di Sluderno. In questo museo vengono presentati anche alcuni aspetti ecologici, sociali e culturali della valle. Sicuramente l'iniziativa verrà riproposta in data da



sotto un cielo stellato, alla rappresentazione dell'"Aida" sotto l'impeccabile regia di Zeffirelli. La storia narra dell'invasione da parte degli Etiopi dell'Egitto. Radamès, consacrato condottiero, parte alla testa dell'esercito. Egli ama Aida, schiava di Amneris, la figlia del Faraone, che ignora essere Aida figlia del re nemico. La vittoria arride agli Egizi e Radamès riceve in premio la mano di Amneris ma, per amore di Aida, si fa involontario tradito-

Per informazioni è possibile contattare il Presidente, Aldo Sannella, al numero 335 7388313 oppure inviare una e-mail all'indirizzo circolo.marlenGO@gmail.com

Le prossime iniziative:

- Domenica 19 settembre: „**Sulle tracce di Ötzi**“: visita guidata all'Archeoparc in Val Senales.
- Venerdì 26 novembre: **cena sociale e tombola!**



Comunità Comprensoriale Burgraviato
 Servizi ambientali e viabilità



Dr. Martin Stifter
 martin.stifter@bzgbga.it

Rallenta e riduci il rumore

L'Assessorato provinciale all'ambiente ha avviato una campagna di sensibilizzazione dal titolo "Rallenta e riduci il rumore", indirizzata soprattutto agli automobilisti e motociclisti per la riduzione del rumore causato dal traffico veicolare.

Il rumore è una forma di inquinamento ambientale considerata molto invasiva, spesso sottovalutata. Massima produttività, crescita economica, efficienza e velocità hanno la priorità su tutto ed è impensabile sottrarsi a queste esigenze. Conseguentemente negli anni è aumentato il rumore provocato dal traffico stradale, dalle aziende che mirano ad incrementare la produzione, dai cantieri edili etc. Cresce così sia il numero delle persone che si considera "disturbato" dal rumore,



sia quello di chi inconsapevolmente lo produce.

L'obiettivo della campagna quindi è sensibilizzare gli automobilisti e motociclisti, rendendoli consapevoli che il loro comportamento alla guida può influire sulla qualità di vita delle persone che abitano lungo arterie trafficate, e indurli a modificare le loro abitudini al volante. Basta una riduzione minima della velocità di transito, infatti, per ottenere un significativo abbassamento del rumore. Una serie di prove su

strada condotte dall'Ufficio aria e rumore dell'Agenzia provinciale per l'ambiente dimostrano che riducendo la velocità da 90 a 70 km/h, oppure da 70 a 50 km/h, il rumore diminuisce di oltre 3 decibel: in pratica è come se circolasse la metà dei veicoli. Dal punto di vista infrastrutturale, l'impegno della Provincia si sta concentrando sulla realizzazione di una mappatura acustica delle strade di competenza provinciale, e sulla stesura di un piano d'azione per gli

interventi di risanamento acustico: dalle barriere anti-rumore alle circonvallazioni per decongestionare i centri abitati e all'utilizzo di asfalto fonoassorbente.

La riduzione del rumore, però, non può essere affidata solo all'ente pubblico: anche il singolo cittadino è chiamato a dare il proprio contributo con un comportamento più responsabile. Gli automobilisti, riducendo la velocità dei loro mezzi, possono dunque contribuire a ridurre il rumore, e non solo: a bassa velocità si abbattano anche le emissioni di gas di scarico inquinanti, si risparmia sui consumi di carburante e la guida risulta essere più sicura.

Ulteriori informazioni anche sul sito internet:

www.provincia.bz.it/silenzioprego

LO SAPEVATE CHE...

... riducendo la velocità da 70 a 50 km/h
 si riduce il rumore come se circolassero la metà delle auto?





BIBLIOTHEK MARLING

Am 17. August hat die Bibliothek das Wiederholungs-Audit erfolgreich bestanden.

Was ist das „Audit“?

Beim Audit werden 61 Qualitätsstandards geprüft, wobei für ein erfolgreich bestan-

denes Audit mindestens 61 Punkte erreicht werden müssen. (Für jeden Standard kann man bei Übererfüllung 2 Punkte bekommen.) Jede Bibliothek soll sich alle drei Jahre dieser Überprüfung stellen. Diese Standards werden anhand von schriftlichen Unterlagen und bei einem Besuch von zwei Auditoren überprüft und bei einem abschließenden Gespräch werden alle Standards und etwaige Mängel oder Unklarheiten besprochen.

Abschluss der Sommerleseaktion mit Clown Pustebume am 6. Oktober um 16 Uhr in der Aula der Grundschule



Im Bild von links: Referentin Annelies Wolf Erlacher, Bibliotheksleiterin Christine Gufler, die Auditoren Frank Weyerhäuser und Roswitha Trocker, die Bibliotheksmitarbeiterin Sonja Pircher



Seit Anfang August hat die Bibliothek auch eine eigene Homepage. Unter www.bibliothek.marling.info können geplante Veranstaltungen, Öffnungszeiten usw. nachgeschaut werden. Siehe obenstehende Startseite. In der Bibliothek bleiben immer wieder Gegenstände zurück und werden nicht mehr abgeholt: seit dem Frühjahr hängt eine blaue Kinderwindjacke am Garderobenständer, einige Schirme und eine Pla-

stikbox zum Umhängen mit Inhalt sind vergessen worden. Falls jemand einen dieser Gegenstände vermisst, möge er sich in der Bibliothek melden!

Öffnungszeiten während des Schuljahres: (ab 13. September 2010)

Montag: 14.30 - 16.30 Uhr
 Dienstag: 16.00 - 18.30 Uhr
 Mittwoch: 14.30 - 16.30 Uhr
 Donnerstag: 8.30 - 10.30 Uhr
 Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr



Bauernmarkt Marling Frisch vom Bauernhof

Der Markt findet auf dem Dorfplatz jeweils von 7.00 bis 12.30 Uhr statt. Auf ihr Kommen freut sich der Bauernmarkt Marling.

Markttermine 2010:

Mittwoch, 8. September
 Mittwoch, 22. September
 Mittwoch, 6. Oktober
 Mittwoch, 20. Oktober



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Abenteuer Heimat – Burggräfler Jungschützen im Stubaital

Am 16. Juli brachen sechs Marlinger Jungschützen, begleitet vom Schützenhauptmann zu einem spannenden Wochenende auf. Der Bezirk Burggrafentamt organisierte ein dreitägiges Sommerlager in Telfes im Stubaital.

Mit Zelt, Schlafsack und Verpflegung trafen wir nach einem kurzen Abstieg bei der am Bachbett der Ruetz gelegenen Hütte ein. Nach dem Aufbau der Zelte und einer kräftigenden Marenade bekamen wir Besuch von Wolfram Klotz, Hauptmann der Kompanie Walten. Sein Vater, Georg Klotz, hat diese Hütte im Exil gebaut und verbrachte dort seine letzten Lebensjahre. Wolfram erzählte uns die Geschichte von dessen riskanter Flucht vor dem italienischen Militär und Geheimdienst sowie seinen späteren Arbeitsalltag als Köhler und Holzdrifter hier im Stubaital. Genau auf den ehemaligen Kohlemeilern standen nun unsere Zelte. Am Samstag fuhren wir mit der Stubaitalbahn nach Innsbruck, wo wir dann mit der Hungerburgbahn und der neuen Seilbahn die Bergstation erreichten. Von dort war das Hafelekar (2.334 m) nicht mehr weit und wir konnten den einmaligen Ausblick auf die



Siegfried Steger erzählt über die Bombenjahre

Inntaler Bergwelt und das Karwendel genießen. Nach einem zweistündigen Abstieg erreichten wir die Mittelstation, wo wir im dazugehörigen Gasthaus gerade rechtzeitig einkehrten, um den ersten Regenschauern auszuweichen. Das Wetter zwang uns zu einer verfrühten Rückkehr nach Innsbruck. Dafür blieb nun genügend Zeit, die geschichtsträchtige Altstadt zu erkunden und dem Tiroler Volkskundemuseum einen Besuch abzustatten. Anhand des Lebenslaufes von Kaiser Maximilian I. führte uns eine digitale Animation vom ausgehenden Mittelalter in den Beginn der Neuzeit. Während wir ei-

nige Anekdoten aus dem spannenden Leben des „letzten Ritters“ erfuhren, tobten über Innsbruck heftige Unwetter. Zum Abschluss besichtigten wir das imposante, aber leere Grabmal Kaiser Maximilians in der Hofkirche, die aufgrund der riesigen Bronzefiguren auch Schwarzmanderkirche genannt wird. Auf engstem Raum konzentriert sich hier die Tiroler Geschichte, denn unter einem beeindruckenden Marmorrelief liegen seit 1823 auch die sterblichen Überreste Andreas Hofers und gleich daneben die seines Weggefährten Josef Speckbacher. Beeindruckt von den glanzvollen Kunstwerken und Denkmälern

machten wir uns auf den Weg zurück ins Stubai. Auf der Rückfahrt erkannten wir das Ausmaß des Gewitters, welches nichts Gutes für unsere recht wackeligen Zelte hoffen ließ. Nach dem einstündigen Fußmarsch zu unserem Lagerplatz hatten wir dann die Gewissheit: Wassereintrich im großen Mannschaftszelt! Jetzt hieß es unser Gepäck in das verschont gebliebene Dreimann-Zelt umzuräumen, Schlafsäcke am Lagerfeuer zu trocknen und sich auf eine beengte Nacht einzustellen. Zwei Jungschützen fanden letztendlich im befreundeten „Algunder-Zelt“ Unterschlupf. Am Abend stieß Siegfried Steger von der „Kameradschaft der ehemaligen Südtiroler Freiheitskämpfer“, zu uns. Er ist einer der vier „Pusterer Buam“ und berichtete uns über die schwierige Zeit der 60er Jahre. Da es am nächsten Morgen wieder regnete, traten wir früher als geplant unsere Heimfahrt an. Trotz der Unbill des Wetters konnten wir in diesen drei Tagen unsere Tiroler Heimat noch besser kennen lernen, neue Freunde finden und einiges über die bewegte Geschichte unseres Landes erfahren.



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Jungschützen hoch hinaus...



Voll ausgerüstet Martin, Elia, Alexander, Martin, Michael, Markus und Michael im Klettergarten



Nur nicht runterschauen...

Neben dem Exerzieren und den Ausrückungen in Tracht darf auch das kameradschaftliche Miteinander innerhalb der Schützenkompanie nicht fehlen. Dies gilt besonders für unsere Jungschützen. Zusammen mit einigen Kameraden

organisierte daher Oberstleutnant Hannes Öttl am 3. Juli einen Jungschützenausflug in den Hochseilgarten „xsund“ in Terlan. Dort galt es von Baum zu Baum, von Hindernis zu Hindernis immer neue Prüfungen zu bestehen und

dabei Mut, Geschicklichkeit und Selbstvertrauen zu zeigen. Auf dem anspruchsvollen Parcours mussten sich die Jungschützen in einer Höhe von bis zu 15 Metern überwinden, dem Seil bzw. den Begleitern zu vertrauen, um dann ge-

meinsam das Ziel erreichen zu können. Spannung, Nervenkitzel und vor allem Spaß erleben, aber auch die eigenen Grenzen zu erfahren waren an diesem Nachmittag angesagt, der abends in der Pizzeria Mösel seinen Ausklang fand.



KATH. FRAUENBEWEGUNG MARLING

Sommerwallfahrt ins Stubaital

Am 6. Juli lud die Katholische Frauenbewegung zur jährlichen Sommerwallfahrt ins Stubaital ein. Nach der Kaffeepause in Sterzing fuhren wir mit dem Bus nach Fulpmes. Dort feierten wir mit un-

serem Herrn Pfarrer einen gemeinsamen Gottesdienst. Die heilige Messe stand unter dem Thema „Unsere Gemeinschaft ist wie ein Netz“. Anschließend genossen wir ein gutes Mittagessen

im Gasthof Hofer. Nach einer kurzen Pause besichtigten wir das Krippen-, Puppen- und Spielzeugmuseum in Fulpmes. Es wurde uns viel Interessantes und Wissenswertes über die ausgestellten

Krippen aus aller Welt erzählt. Auf der Heimfahrt machten wir eine kurze Pause in Sterzing. Wohlbehalten kehrten wir am Abend wieder nach Hause zurück.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Nach Sommerpause starten wir wieder mit unseren vielfältigen Angeboten:



Die Spielgruppe beginnt wieder!

Zwischen Oktober 2010 und Ende Mai 2011 bietet der Familienverband Marling wieder Spielgruppen für Kinder ab 2 Jahren an. Bei genügender Nachfrage wird ab Ende Oktober ein Zusatzturnus mit Treffen am Montag und Donnerstag zu gleichen Zeiten angeboten.

Weitere Informationen zur Spielgruppe sind Anfang September in den Schaukästen und auf Flugblättern in Gemeinde, Arztambulatorium, Banken und Lebensmittelgeschäften erhältlich.

Spielgruppentreffen am Dienstag und Freitag, jeweils von 8.45 bis 10.45 Uhr (Termine bis Weihnachten 2010):

1. Turnus: Dienstag, 5. Oktober bis Freitag, 5. November (10 Treffen)

2. Turnus: Dienstag, 9. November bis Freitag, 17. Dezember (12 Treffen)

Anmeldungen ab Montag, 6. September bei Renate Kollmann Wopfner Tel. 0473 220224 (nur abends)

Flötenkurse für Grundschüler/innen

Weitere Informationen und Anmeldung bis Ende September bei Waltraud Gamper Tel. 0473 447064 (abends) und Herta Spitaler Tel. 0473 447009 (mittags und abends).

Krabbelgottesdienste für Kleinkinder

ab Oktober am Dienstag Nachmittag einmal pro Monat in unserer Pfarrkirche. Nähere Informationen ab Ende September auf den Plakaten in den Schaukästen.

Wassergymnastik für Frauen

(auch Nichtschwimmerinnen)

Ab Dienstag, 3. November 2010 bis März 2011 an jeden Mittwoch Vormittag im Liebenswerk in Meran. Weitere

Informationen und Anmeldung bei Waltraud Gamper Tel. 0473 447064 (abends).

Kraftvolles Yoga für Körper, Geist und Seele

Ab Donnerstag, 14. Oktober bis 16. Dezember 2010 und vom 14. Jänner bis 24. März 2011 von 18.30 bis 20 Uhr. Anmeldungen bei Herta Spitaler Tel. 0473 447009 (mittags und abends)

Unsere Kreativkurse: „Kerzendeckoration für jeden Anlass“



mit Pia Pedevilla am Montag, 11. und Dienstag 12. Oktober ab 19.30 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Gitti Gruber Tel. 0473 220380 (abends).

„Edle Weihnachtsdeko“

mit Pia Pedevilla am 6. November von 9 bis 18 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Gitti Gruber, Tel. 0473 220380 (abends).

„Mit Weiden flechten: Laternen und Leuchter“

mit Annemarie Kaser am Samstag, 9. Oktober von 14 bis 18 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Gitti Gruber Tel. 0473 220380 (abends)

„Fatschenkindl-Basteln“

in Zusammenarbeit mit dem Verein „Krippenfreunde Meran“ im Winter 2010. Arbeitsaufwand ca. 14 Stunden. Kosten ab 60 €. Anmeldung und Informationen bis Ende September bei Herta Spitaler 0473 447009 (mittags und abends)

5. KFS Familienkongress „Als Familie wachsen“

am Samstag, 16. Oktober 2010 im Haus der Familie in Lichtenstern.

Weitere Informationen und Anmeldungen (bis 30. 9. 2010) im Büro des KFS in Bozen unter 0471 974778 oder info@familienverband.it oder www.familienverband.it



Der KVW Bildung Meran plant mit Start in diesem Herbst die Durchführung zweier ESF-Lehrgänge und zwar

„Ausbildung zum/r Pflegehelfer/in“

und

„Ausbildung zum/r Sozialbetreuer/in“,

auf die wir aufmerksam machen möchten.

Weitere Infos erhalten Sie unter
Tel. 0473 220381 oder bezirk.meran@kvw.org



KIRCHENCHOR MARLING

Ausflug des Kirchenchores in die Holledau

Der heurige zweitägige Ausflug vom 19. bis 20. Juni führte den Kirchenchor Marling in die Holledau (Bayern). Der Vorschlag dazu kam von unserem Organisten und Chorleiter Friedrich, der in Freising sein Studium der Physik und Gartenbaukunde absolvierte und die Gegend somit bestens kennt. Auch unseren Basssänger Reinhard Wetzl verbindet eine Bekanntschaft mit dieser Gegend und so konnte auch er uns mit interessanten Informationen versorgen.

Nach einem kurzen Halt in Vomp stand gegen 11 Uhr ein Weißwurstessen in der ältesten Bierbrauerei der Welt, in Weihenstephan, auf dem Programm, zu dem der Chor einlud. Nach dieser zünftigen Stärkung besuchte eine Gruppe die Staudengärtnerei, die andere machte sich auf zum Freisinger Dom. In der Krypta der Kirche befindet sich das Grab des Hl. Korbinian, des Patrons der Erzdiözese München-Freising. Reinhard erzählte uns bereits auf der Anreise, dass der Hl. Korbinian aber auch in Verbindung zu unserer Diözese steht. Korbinian, Sohn der Irin Corbiniana und eines Franken namens Waltekis, entschied sich in seinen jungen Jahren für das Leben eines Eremiten. 709 oder 710 brach er zu seiner zweiten Pilgerreise nach Rom auf. Auf dem Weg dahin gründete er in Kuens ein kleines Kloster. In Rom motivierte ihn der Papst,



Der Marlinger Kirchenchor in der Wallfahrtskirche St. Alban (Bayern)

das Einsiedlerdasein zugunsten der Missionsarbeit in Gallien zu beenden. Auf Wunsch des Herzogs Grimoald von Bayern ließ er sich um das Jahr 720 bei Freising nieder, das durch Korbinians apostolisches Wirken nach seinen Lebzeiten zu einem bedeutenden religiösen Zentrum im deutschen Süden heranreifte. Als Bischof achtete er auf Glauben und Sitten. Nach einem Streit mit dem Herzog musste Korbinian dessen Herrschaftsgebiet verlassen, suchte das Kloster in Kuens auf und wirkte in Südtirol einige Jahre. Nach dem Tode von Grimoald bat ihn dessen Nachfolger, Herzog Hugbert, die unterbrochene Tätigkeit in allen Ehren fortzusetzen. An einem 8. September zwischen 724 und 730 starb der Missionsbischof. Seine sterblichen Überreste wurden nach der Beerdigung seinem Willen gemäß nach Kuens überführt. Um das

Jahr 769 herum wurden die Gebeine auf Druck der Korbinian verehrenden Gläubigen wieder nach Freising zurückgeholt und in die Domkrypta des Freisinger Doms an einem 20. November eingebracht. Seit Ende des 19. Jahrhunderts ruhen sie im damals neu geschaffenen neoromanischen Korbinianschrein.

Nach einer Kaffeepause ging es gegen 15 Uhr weiter, durch viele kleine Dörfer und inmitten von Hopfenfeldern, zu unserer Herberge nach Au. Dort hatten wir Zeit, uns etwas auszuruhen bzw. frisch zu machen, bevor wir uns dann gegen 17.30 Uhr in Tracht zur Wallfahrtskirche St. Alban aufmachten. Dort gestaltete unser Chor die Abendmesse musikalisch (Missa primi toni octo vocum von Stefano Bernardi), die von unserem Pfarrer Ignaz Eschgfäller zelebriert wurde. Einige Messbesucher erzählten uns nach der Eucharistie-

feier, dass sie aus mehr als 40 km Entfernung angereist waren, um unseren Chor zu hören bzw. dass sie selbst bereits in Marling auf Urlaub waren. Im Landgasthaus Siebler in Wolnzach aßen wir zu Abend und bei fröhlichen Liedern klang dieser Tag gemütlich aus.

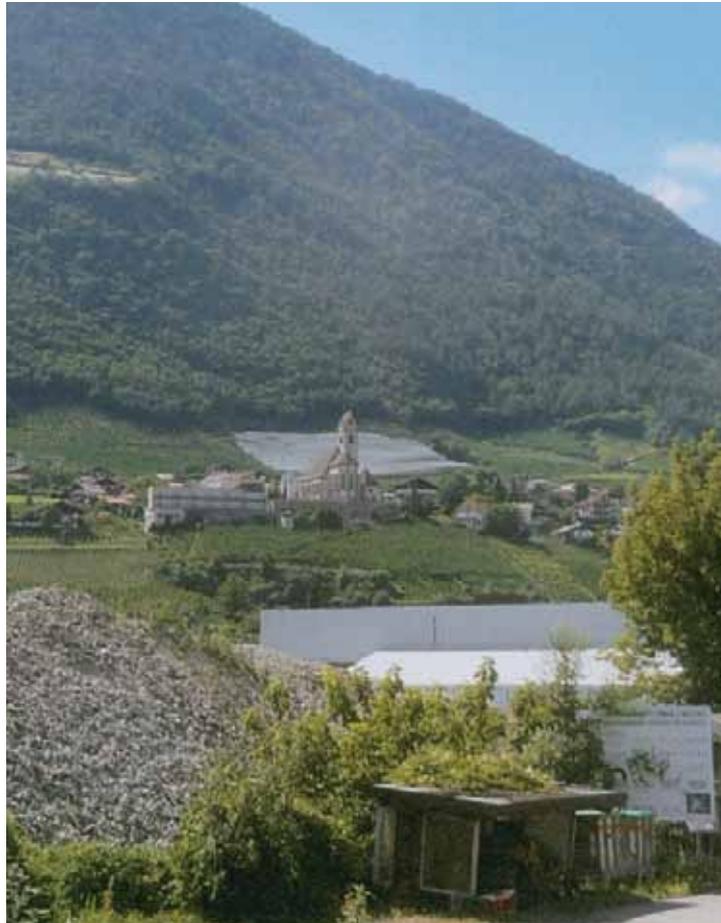
Am Sonntag besuchten wir Landshut, Sitz der Niederbayerischen Regierung. In zwei Gruppen wurden wir durch die Stadt geführt, immer den imposanten 130 m hohen Turm des Landshuter Domes, der fast vollständig aus braunroten Ziegelsteinen errichtet wurde, vor Augen. Anhand eines großen Modells wurden uns die wichtigsten Gebäude der Stadt gezeigt und besonders beeindruckt waren wir vom Prunksaal des Rathauses, der bereits im Mittelalter bestand und mit Gemälden, die Szenen aus der Landshuter Hochzeit darstellen, geschmückt ist.

Gegen 14.30 Uhr traten wir wieder unsere Heimreise an. Trotz des nasskalten Wetters, das uns diese beiden Tage begleitete, war es ein schöner, gelungener Ausflug. Ein Dank geht an unsere Chormitglieder Friedrich und Reinhard für die gute Organisation dieser Fahrt und besonders auch an Erich Eder aus Hörgertshausen, der uns bei unserem Ausflug begleitete und viele interessante Informationen lieferte.

Leserbrief: Die neue Dorfansicht von Marling!

Man kann es den Obstbauern und Obstwiesenbesitzern bestimmt nicht verübeln, wenn sie ihre Obsternte bestmöglich vor Hagel schützen wollen. Zur Zeit werden die Hagelnetze sicher der beste Schutz davor sein. Gibt es aber nicht eine Alternative dazu, vieles spricht für ja, denn schaut man sich die Marlinger Obstwiesen, die sich am Hang von Tscherm's bis Forst hinziehen, genau an, so stellt man fest, dass ja nur ein Drittel davon mit Hagelnetzen bespannt ist. Hier ergibt sich nun schnell die Frage: Was ist mit den anderen Obstwiesenbesitzern, die keine Netze haben, nagen die alle am Hungertuch? Oder lässt sich auch ohne Hagelnetze als Obstbauer leben. Es gibt ja noch die Hagelversicherung, reicht die im Falle eines Hagelschlages nicht aus?

Nach Gesprächen mit Bauern, die versichert sind und wo es auch gehagelt hat, da kann man geteilte Meinung hören! Während die einen sagen, man kann mit den Versicherungen zufrieden sein, sagen die anderen wieder, die Hagelversicherung ist nicht einmal eine Notlösung. Wie auch immer, Hagelnetze verschönern unser Landschaftsbild sicher in keiner Weise. Dunkle Netze sind weniger störend als graue oder weiße! Werden solche



graue oder weiße Hagelnetze als Dorfhintergrund in den Obstwiesen aufgezogen, die man schon von großer Entfernung sieht, da kann man schon sagen da fehlt jede Spur von Fingerspitzengefühl.

In diesem Falle ist berechtigte Kritik angebracht, auch in anderen Gemeinden entsteht großer Widerstand gegen die störenden Hagelnetze. Die Landesregierung soll eine gangbare Lösung suchen, hoffentlich wird was gefunden.

Aber eine Hoffnung bleibt noch; früher wurden im Sommer jeden Sonntag die vier Evangelien abgehalten, der Wettersegen wurde erteilt. Dann hat man sich scheinbar etwas besseres einfallen lassen, nämlich die Hagelabwehrraketen, denn da kommt der Hagel nur mehr als Eismatsch herunter, der keinen Schaden anrichtet. Es kam anders, trotz Hagelabwehrraketen hat es gehagelt und die Äpfel waren unbrauchbar. Dann kam die Hagelversicherung, auch da war man geteilter Meinung. Dann kamen die Hagelnetze, das ist jetzt der Wahrheit letzter Schluß! Hoffentlich nicht, wie wäre es mit hagelresistenten Apfelsorten, ähnlich wie die Wahlnüsse. Soweit zu diesen Thema, darüber nachdenken kann man auf jeden Fall.

K. Vigil Kofler

beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert

„Fit durch den Winter“

mit dem

GESUNDHEITSTURNEN

Beginn: Donnerstag, 4. November 2010
von 9 bis 10 Uhr

Referentin: **Wally Rizzi**

Anmeldung und Auskunft:
Paula Ladurner, Bucher - **Tel. 0473 448245**

Ehrung treuer Gäste in Marling

Primizsegen für Marling

Kürzlich durften Renate und Rudi Ladurner die **Familie Przybylski** für Ihre langjährige Verbundenheit zu Marling und insbesondere zur Residence am Gasteigerhof ehren. Das Ehepaar aus Essen verbringt bereits über ein Jahrzehnt den Urlaub mit ihren Söhnen in Marling.

Andreas, einer der beiden Söhne, wurde am 26. Juni 2010 in Freising zum Priester geweiht. Kurz darauf feierte Hochwürden **Andreas Przybylski** in Essen-Borbeck seine Primiz und am Sonntag, den 25. Juli 2010, anlässlich des Hochamtes in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Marling, erteilte er allen Anwesenden den Primizsegen.

Bürgermeister Walter Mairhofer und Präsident des Tourismusvereines Luis Arquin ließen es sich nicht nehmen, dem Primizianten persönlich zu gratulieren, ihm für die würdige Messfeier mit Predigt zu danken und Gottes Segen und viel Kraft in dieser anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe zu wünschen.



Familie Przybylski mit Primiziant Hochwürden Andreas Przybylski

Gästeehrungen im Moserhof

Irmhild und Sepp Hölzl durften Ende Juni dieses Jahres zwei Ehepaare und eine Witwe aus Deutschland für ihre langjährige Treue zu Marling und insbesondere zum Moserhof ehren.

Bereits seit **35 Jahren** verbringt **Frau Amalie Pflumm** aus Esslingen ihren Urlaub bei Familie Hölzl in Marling, 30 Jahre mit ihrem Mann und die letzten 5 Jahren mit Freunden. Insgesamt war sie schon 70 Mal zu Gast im Moserhof.

Für seine **30jährige** Treue zu Marling wurde das **Ehepaar Ingrid und Walter Sommer** aus Lippstadt geehrt.

Auch das **Ehepaar Liese und Helmut Specht** aus Esslingen verbringt die schönste Zeit im Jahr in Marling und ist bereits seit **25 Jahren** dem Moserhof treu.

Auf der Sonnenterrasse des Moserhofes wurde in lockerer und fröhlicher Atmosphäre gefeiert und dabei Rückschau auf zahlreiche gemeinsame Erlebnisse am Berg und im Tal gehalten.



Im Bild v. r. n. l.: Sepp Hölzl, Ehepaar Sommer (30 Jahre im Moserhof) aus Lippstadt, Amalie Pflumm (35 Jahre im Moserhof) aus Esslingen, Ehepaar Specht (25 Jahre im Moserhof) aus Esslingen, Irmhild Hölzl

Gästeehrungen im Göbeserhof

Bereits seit 20 Jahren verbringt das **Ehepaar Luise und Helmut Moser** seinen Urlaub bei Familie Gamper im Göbeserhof. Anfang August wurde das Ehepaar aus Memmingen in Bayern im Beisein des Präsidenten des Tourismusvereines Luis Arquin für seine langjährige Treue zu Marling geehrt.

Der Tourismusverein wünscht den Jubilaren viel Glück und Gesundheit, damit sie noch viele Jahre ihren Urlaub in Marling verbringen können.



Ehepaar Luise und Helmut Moser



Mitgliederfahrt der Raiffeisenkasse – wieder ein kleines Abenteuer

Am Samstag, dem 19. Juni 2010, fand die Mitgliederfahrt der Raiffeisenkasse Marling statt, die 15 Mitglieder/innen bei der Verlosung in der Vollversammlung gewonnen hatten und an der außerdem sieben fleißige Helfer/innen und der Obmann des Verwaltungsrates, Manfred Leiner und der Direktor, Wolfgang Rudig teilnahmen.

Um sieben Uhr früh traf sich die gutgelaunte, unternehmungslustige Gruppe beim Tiroler Platzl und auf ging's Richtung Süden. Zum ersten Mal wurde in Affi Halt gemacht, wo wir im Hotel Garda ein reichhaltiges Frühstück einnahmen. Sofort danach fuhren wir weiter nach Mantua. Die italienischsprachige Stadtführerin Cesarina versuchte uns in ihrer gefühlsbetonten Art in kurzer Zeit viel geschichtliches und kulturelles Hintergrundwissen zur Stadt Mantua zu vermitteln und uns für die historischen Bauwerke (Palazzo Ducale, Dom...) zu begeistern. Leider war es ziemlich anstrengend, sich auf ihre Ausführungen zu konzentrieren.

Den Ausgleich bildete anschließend die entspannende Bootsfahrt auf dem Mincio. Dort wurde uns das Mittagessen serviert. Von einer jungen Italienerin wurden wir – diesmal in deutscher Sprache – auf



die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung und am Ufer (Bauwerke, Schwäne, Reiher, Seerosen...) aufmerksam gemacht. Während es bei der Stadtführung zeitweise geregnet hatte, herrschten nun angenehme Wetterverhältnisse und wir konnten die Schifffahrt zum Teil an Deck genießen.

Anschließend stand der Besuch der Andreas Hofer Gedenkstätte im Ortsteil Cittadella auf dem Programm. Wir gedachten seines Todes mit einem gemeinsam gesungenen Lied. Die Zeit bis

zum Abendessen nutzten einige, indem sie sich den Soldatenfriedhof in Patengo ansahen, während sich die anderen in einem Einkaufszentrum umsahen. Auf der Rückfahrt kehrten wir in Isera bei Rovereto im Restaurant „Tre chiavi“ ein, wo uns ein wohlschmeckendes Abendessen serviert wurde.

So richtig spannend und abenteuerlich wurde es, als wir darauf unsere Heimfahrt antreten wollten: der Busfahrer parkte mit dem Rückgang den Bus vom Parkplatz auf die Straße

und – trotz wiederholter Bemühungen konnte kein anderer Gang mehr eingelegt werden. Einige Teilnehmer/innen gaben ihre mehr oder weniger ernstgemeinten Lösungsmöglichkeiten zum Besten und die Reisegesellschaft war bei bester Laune. Wir wurden aufgefordert, uns wieder ins nahegelegene Gasthaus zu begeben und dort auf den angeforderten Ersatzbus zu warten. Mit Kartenspielen, Plaudern und Fotografieren vertrieben wir uns die einstündige Wartezeit. Inzwischen parkte der Busfahrer den Bus mit Hilfe und Unterstützung einiger sachverständiger Mitreisender mit einiger Mühe wieder in den Parkplatz auf dem Schulhof. Mit dem Ersatzbus traten wir dann die Heimfahrt an und erreichten gegen elf Uhr abends Marling.

Der Raiffeisenkasse Marling gebührt von allen Teilnehmer/innen ein aufrichtiger Dank für die Organisation und Finanzierung der bereits zur Tradition gewordenen Mitgliederfahrt, die in allen sicher wieder eine bleibende Erinnerung hinterlassen wird. Vielleicht wird das eine oder andere Mitglied durch diesen Bericht angeregt, an der nächsten Vollversammlung teilzunehmen, um auch einmal unter den glücklichen Gewinnern zu sein.

JM

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992
– Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler.
Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler
– Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 9. 10. 2010

Für einen Primizsegen „rennt man sich die Schuachsohln durch....“

Dies sagt ein alter Spruch. Zwei Primizianten, Christian Feuerstein aus Bierbach/Blieskastel und Markus Metzler aus Mainz, welche am 26. Juni 2010 im Hohen Dom zu Mainz zu Priestern geweiht wurden, weilten zu Gast in Marling.

Christian Feuerstein, der schon seit seiner Kindheit seine Ferien mit seinen Eltern Hubert und Annemarie und seinem Bruder Markus in Marling verbringt, war auch heuer wieder auf dem Oberschererhof auf Urlaub. Gemeinsam mit ihm verbrachten auch Jungpriester Markus Metzler und Dekan Pirmin Weber ihren Urlaub in Marling.

Anlässlich des Geburtstages unserer Mama, hielten die Jungpriester Christian und Markus und Dekan Pirmin eine Feldmesse, welche

aber auf Grund des nicht wohlgesinnten „Wettergottes“ in die Scheune verlegt wurde.

Viele Freunde und Bekannte,

auch unser Pfarrer, Hochw. Ignaz Eschgfäller, sind der Einladung gefolgt und haben dieser eindrucksvollen Messfeier beigewohnt.

In bewegenden Worten hat Jungpriester Christian unseren verstorbenen Vater gewürdigt, so manche Tränen der Rührung sind geflossen. Zum Abschluss der Messe erteilten Christian und Markus den Anwesenden den Primizsegen. In einer kleinen Feier klang dieser schöne Abend bei einem gemütlichen Zusammensein aus.

Ein großes Vergelt's Gott an Christian, Markus und Pirmin.

Familie Lamprecht



Alles Gute!

Zum 70. Geburtstag

Liebe Marlene!

Zu deinem runden Geburtstag möchten wir dir **Zeit** schenken – so viel Zeit wie du brauchst, um ruhig und gelassen durchs Leben zu gehen. Zeit, einfach einmal nichts zu tun, Zeit, dich zu pflegen und auszuruhen, Zeit, um ein Buch zu lesen oder jemandem eine Freude zu machen, Zeit, die Schönheit der Natur wahrzunehmen – die Anmut einer Blüte, die ungebändigte Kraft eines Gewitters, das Glitzern eines Regentropfens.

Wir wünschen dir **Zeit für dich!**

Wir wünschen dir, dass du viele Stunden voller Freude erlebst und die leichten Seiten des Lebens genießen kannst.

Deine Familie!

FRAUEN TURNEN

Mach mit – bleib fit

Mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm, Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.

Zeit: Montag, von 18.30 bis 19.30 Uhr

Alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen:

Zeit: Montag, von 19.30 bis 20.30 Uhr

18. Oktober 2010 bis 18. April 2011

Ort: **Turnhalle Grundschule**

Informationen bei
Marlene Marseiler - Tel. 448245
und Patrizia Stürz - Tel. 445114

Pfarrei Maria Himmelfahrt - Marling

Bildung der Seelsorgeeinheit aus den Pfarreien Algund und Marling

Der Rückgang der Priesteranzahl bringt weitreichende Veränderungen mit sich.

Die Seelsorge wird vermehrt in gemeinsamer Verantwortung der Priester, der Pastoralassistenten, der Leiter von Wort-Gottesdiensten, der Laien, Frauen und Männer, getragen werden müssen. Einige Seelsorgeeinheiten der Diözese Bozen/Brixen sind mit Dekret des Bischofs schon in Kraft, einige sind in der Umsetzungsphase und einige in der Planungsphase.

Heuer hat der Herr Pfarrer von Marling Hochw. Ignaz Eschgfäller das Pensionsalter erreicht und daher ist es notwendig geworden, die Planung der schon vor zwei Jahren von der Diözese beschlossenen Seelsorgeeinheit der Pfarreien Algund und Marling in die Wege zu leiten.

Am 27. April 2010 versammelten sich im Pfarrlokal von Algund auf Ersuchen des Seelsorgeamtsleiters Hochw. Herrn Eugen Runggaldier, ebenfalls anwesend, die Pfarrgemeinderäte von Marling

und Algund, mit den jeweiligen Pfarrern Hochw. Ignaz Eschgfäller und Hochw. Hans Gruber, sowie der neuernannte Pfarrer von Algund Hochw. Harald Kössler.

Der PGR-Vorsitzende Luis Oberhammer hieß alle willkommen und begrüßte den Generalvikar Mons. Josef Matzneller herzlich.

Nachdem Herr Eugen Rung-

galdier einleitende Worte sprach und nach einem gemeinsamen Gebet hielt der Generalvikar Herr Josef Matzneller einen interessanten Vortrag über die Theologie im Laufe der Geschichte.

Es folgte die Information über die zeitliche und organisatorische Abfolge der Bildung der Seelsorgeeinheit und zwar:

1. Planung durch die Projekt-

gruppe und die Berater, bis 1.9.2010

2. Umsetzung innerhalb eines Jahres;

3. Errichtung nach Zustimmung der Pfarrgemeinderäte;

4. Dekret des Bischofs;

Die Mitglieder der Projekt-

gruppe sind:

- der Pfarrer von Marling, Hochw. Ignaz Eschgfäller

- der neuernannte Pfarrer von Algund, Hochw. Harald Kössler

- der Pastoralassistent von Algund Herr Iwan Hofer

- die Leiterin von Wort-Gottesdiensten, Frau Marlies Kuppelwieser

- die Vertreter des Pfarrgemeinderates von Marling, Herr Peter Epp, Herr Patrik Schmalzl, Frl. Laura Mantovani

- die Vertreter des Pfarrgemeinderates von Algund, Herr Alois Oberhammer, Herr Franz Raffl, Herr Franco Trentini

- die Pfarrgemeindefürsprecherin Frau Patrizia Major Schwiembacher und Herr Alexander Plattner.



v.l.n.r.: Generalvikar Josef Matzneller, Hans Gruber, Pfarrer von Algund, Harald Kössler, der neuernannte Pfarrer von Algund, Iwan Hofer, Pastoralassistent von Algund, Eugen Runggaldier, Seelsorgeamtsleiter, Ignaz Eschgfäller, Pfarrer von Marling.



Einladung zum Tanzen für alle ab 60!

**Jeden Montag von 14.30 bis 16.00 Uhr
neben der Seniorenstube in Marling
1. Treff am Montag, 11. Oktober 2010**

*Tanzen macht Spaß, pflegt geselliges Beisammensein,
schafft gute Laune und bringt den Körper auf Trab.*

Die Teilnahme ist kostenlos.

Arbeitssitzungen der Projektgruppe

26. Mai 2010 in Algund – Beschlüsse:

1. zum Sprecher der Projektgruppe wird Herr Alois Oberhammer ernannt;
2. Hochw. Harald Kössler wird zum Moderator der Seelsorgeeinheit ernannt;
3. die Seelsorgeeinheit heißt: „Seelsorgeeinheit Algund-Marling“

18. Juni 2010 in Marling

Bei diesem Treffen wird über die Gottesdienstordnung diskutiert. Die zu dieser Sitzung eingeladenen Priester Hochw. Heinrich Ganthaler und Don Masiero erklären sich bereit, den bisherigen Dienst in den jeweiligen Pfarreien weiterzuführen, ebenso tun dies Hochw. Ignaz Eschgfäller, Frau Marlies Kuppelwieser und Herr Iwan Hofer.

5. Juli 2010 in Algund – Beschlüsse:

1. Gottesdienstordnung ab 5. September 2010

	in Algund			in Marling		
Montag	17.00 Uhr	Altersheim	K	7.30 Uhr	Pfarrkirche	E
Dienstag	9.15 Uhr 16.35 Uhr	Pfarrkirche Pfarrkirche Schüler-Wortgottesfeier	K	19.00 Uhr	Pfarrkirche	E
Mittwoch	---			8.30 Uhr 7.30 Uhr	Winter Sommer	E
Donnerstag	19.00 Uhr	Alte Pfarrkirche Dorf	K	7.30 Uhr	Pfarrkirche	K
Freitag	19.00 Uhr	Pfarrkirche	K	19.00 Uhr	Pfarrkirche	E
Samstag	19.00 Uhr	Pfarrkirche	E	19.00 Uhr	Pfarrkirche	K
Sonntag	9.00 Uhr	Pfarrkirche Italien. Messe	K	9.00 Uhr	Pfarrkirche	E
	10.00 Uhr	Pfarrkirche	K	10.00 Uhr	Ital. Messe 1 mal monatlich	

K = Kössler E = Eschgfäller

Hochw. Heinrich Ganthaler feiert eine hl. Messe einmal monatlich in Vellau und Aschbach

Frau Marlies Kuppelwieser hält einmal monatlich einen Wortgottesdienst in Vellau und Aschbach.

Der Pastoralassistent Herr Iwan Hofer wird in Zukunft in der Seelsorgeeinheit Algund-Marling tätig sein.

Beim nächsten Treffen im September werden folgende Themen besprochen:

Gottesdienste an Feiertagen, Erstkommunion, gemeinsames Pfarrblatt.

2. Firmung – Die Firmung findet für beide Pfarreien am 3. April 2011 statt.

3. Tauftermine: in Algund am 1. Sonntag im Monat und in Marling am 2. Sonntag im Monat.

4. Pfarrbüro

Marling: Montag, Dienstag, Freitag von 9.00 bis 10.30 Uhr – Hochw. Herr Eschgfäller

Donnerstag von 8.00 bis 10.30 Uhr

und vor der Vorabendmesse am Samstag: Hochw. Herr Kössler

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Algund: Montag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr und Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Hochw. Herr Kössler – Weitere Termine nach Vereinbarung

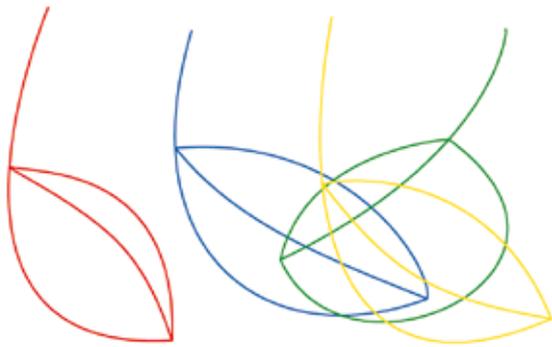
Termine

Sonntag, 29. August 2010 Abschiedsgottesdienst unseres Pfarrers Hochw. Hans Gruber

Samstag, 4. September 2010 in Algund und

Sonntag, 5. September 2010 in Marling Einführung des ernannten Pfarrers der Seelsorgeeinheit

Hochw. Herrn Harald Kössler durch den Dekan von Meran Hochw. Pamer.



herbstlese

MARLINGER KULTURTAGE

23. Oktober bis 11. November 2010

Schritt für Schritt

Während der gesamten Kulturtage finden folgende Veranstaltungen statt:

- Arbeiten von Margareta Langer, Kufstein
23.10. bis 11.11.2010
in der Öffentlichen Bibliothek
- Fotoausstellung *Schritte am Berg*
von Roland Strimmer und Reinhard Waldner,
AVS Marling
29.10. bis 11.11.2010 in der Raiffeisenkasse
- Projekt *Kunstwagen*
23.10. bis 11.11.2010 am Kreisverkehr

Die Eröffnung findet am Samstag, 23. Oktober um 11 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek statt.

Das gesamte Programm kann dem Faltblatt der Herbstlese entnommen oder unter www.herbstlese.it abgerufen werden.



A U F R U F

Für die **Neuwahlen des Arbeitsausschusses** suchen wir dringend interessierte Mitarbeiter/innen.

Bitte melden Sie sich bald bei
Leiter Heini Tel. 0473 447071
Epp Peter Tel. 0473 449886
Kröss Lisi Tel. 0473 443127

Die Vollversammlung findet am Montag, 29.11.2010, statt.
Wir hoffen und freuen uns auf Ihr Interesse.

Der Vorsitzende: Leiter Heini

Kirchenchor Tscherm's
lädt ein zum

Kinderflohmarkt

<p>Wo? Freizeitgelände Tscherm's</p> <p>Wann? Sonntag, 03.10.2010 von 13:30 - 17 Uhr</p>	<p>Spiele, Spielsachen, Lego, Playmobil, Plüschtiere u.Ä. gut erhalten, können angeboten werden</p> <p>Anmeldungen unter 0473563529 (Christine)</p>
<p>Bei Regenwetter wird die Veranstaltung auf den 10.10.2010 verschoben.</p>	<p>Der Kirchenchor sorgt für Getränke, Kaffee, Kuchen, belegte Brote und GEBRATENE KASTANIEN !!</p>
<p>Mini-Zaubershow von Florian & Philipp</p>	<p>Schminckecke des Kindersalons Max und Moritz Meran</p>



Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung in der Gemeinde Marling

„...AB IN DIE SCHULE ..., DER SOMMMER IST VORBEI...“



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling startet die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ ab 14. September in Marling die Nachmittagsbetreuung für GrundschülerInnen und Kindergartenkinder. Erstmals neu in diesem Jahr der reduzierte Beitrag von 4,50 Euro für Kindergartenkinder von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Nachmittagsbetreuung wird von Montag bis Freitag von 12.30 bis 18.00 Uhr das ganze Schuljahr über für die Kinder geöffnet sein. In den Ferienzeiten bleibt die Nachmittagsbetreuung je nach Bedarf geöffnet! Die Kinder werden von pädagogischen Fachkräften, KinderbetreuerInnen und PraktikantInnen begleitet und unterstützt.

- Wir bieten:
- eine kompetente, fachgerechte Aufgabenbetreuung (jedoch keine Nachhilfestunden)
 - ein sinnvoll gestaltetes Freizeitangebot
 - gesundes Mittagessen bzw. Jause
 - altersgerechte Gruppen

Die Schülerinnen und Schüler finden in der Nachmittagsbetreuung neben konkreter Betreuung und Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben auch sinnvolle und aktive Freizeitangebote. So soll die Nachmittagsbetreuung ein Ort der Begegnung für Kinder und Jugendliche sein, an welchem sie sich frei bewegen, ihren Hausaufgaben nachkommen können, Zeit zum Spielen, Freunde treffen, Ausruhen und natürlich auch zum Austoben finden.

Das Programm für die Nachmittagsbetreuung wird von den hauptamtlichen MitarbeiterInnen erstellt, wobei die Wünsche der Kinder Vorrang haben. Die sozial- und freizeitpädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen beinhaltet freies sowie gelenktes Spiel, kreatives Arbeiten, sportliche Aktivitäten, Ausflüge usw. Soziales Lernen ist einer der Schwerpunkte der Arbeit. Gegenseitige Akzeptanz und Hilfe sind wichtige Bestandteile während der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Kinder, sowohl in der Gestaltung der Freizeit als auch bei der Erledigung der Hausaufgaben.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfordert von uns Flexibilität im Angebot. Die Eltern bestimmen selbst die Bring- und Holzeiten. Die Kinder und Jugendlichen können an einzelnen Tagen gebracht werden, für einzelne Stunden oder einzelne Wochen, aber natürlich auch den gesamten Zeitraum über!

Anmeldungen unter www.kinderfreunde.it. Das ausgefüllte Anmeldeformular kann direkt per Post an das Büro der „Kinderfreunde Südtirol“ geschickt werden.

Für weitere Informationen: Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“
A.-Hofer-Str. 50 · 39031 Bruneck · Tel. 0474 410 402 · info@kinderfreunde.it · www.kinderfreunde.it



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN

Beginn Meisterschaft



Der ASV Marling/Raiffeisen spielt heuer wieder in der dritten Amateurliga. Die Gegner im Kreis A sind: ASC Algrund, SV Andrian, SV Kortsch, SV Goldrain, SPG Laatsch/Taufers, Laugen Tisens, ASV Tscherns, SV Mölten Vöran,

SV Morter, FC Oberland, SV Plaus und der ASC St. Pankraz. Die Meisterschaft beginnt am 4. September 2010.

Wir wünschen unserer Mannschaft eine gute Meisterschaft und hoffen auf viele spannende und siegreiche Spiele.

ASV Marling Raiffeisen Karate



Ab Anfang September gehen die **Karatekurse** weiter (jeweils dienstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr). In den Monaten September und Oktober bietet die Sektion Karate einen zweiwöchigen Gratisschnupperkurs für alle Interessierten an.

Auch Selbstverteidigungskurse für Frauen und Mädchen werden an denselben Tagen als Gratisschnupperkurs angeboten. Informationen: Meister Maurizio Bianchi Tel. 3292428722 Sektionsleiterin Marta Rungger 3496344093 (abends)

Winterskiturnen in der Turnhalle

Heuer organisiert der ASV Marling zum dritten Mal ein Winterskiturnen. In der Turnhalle der Grundschule Marling können bis zu 25 Teilnehmer immer mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr teilnehmen.

Ziel ist es, die Muskeln (v. a. die Beinmuskulatur) und Gelenke auf die ungewohnte Belastung vorzubereiten. Allgemeine Ausdauerfähigkeit, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Dehnfähigkeit und Koordination können durch gezielte Skigymnastik verbessert werden. Die Ver-

letzungsgefahr sinkt, die Leistungsfähigkeit bzw. Fitness steigt und damit auch die

Freude am Skifahren bzw. auf der Piste. Nach dem allgemeinen Aufwärm- bzw.

Mobilisationstraining (Beweglichkeitstraining) folgen: Muskel- und Ausdauertraining, Koordinations-, Geschicklichkeits-, Gleichgewichts- und Reaktionsübungen. Dann folgen skispezifische Übungen, bei denen bekannte Bewegungen und Haltungen imitiert werden (z. B. Abfahrtshocke, Schneepflug, Wedelhüpfen, Langlaufschrift, Sprung, Sturz etc.). Eine Entspannungs- und Cool-Down-Phase runden die Skigymnastikstunde ab. (Anmeldung bei Markus Gufler Tel 329 8581184)

AMATEURSPORTVEREIN MARLING RAIFFEISEN

Ski-Turnen

Wann? September bis Frühjahr
14x abends eine Stunde

Für wen? erwachsene Marlinger

Anmeldung bis 10. September
weitere Infos: www.svmarling.it oder 329-8581184

Wieviel? 60 Euro

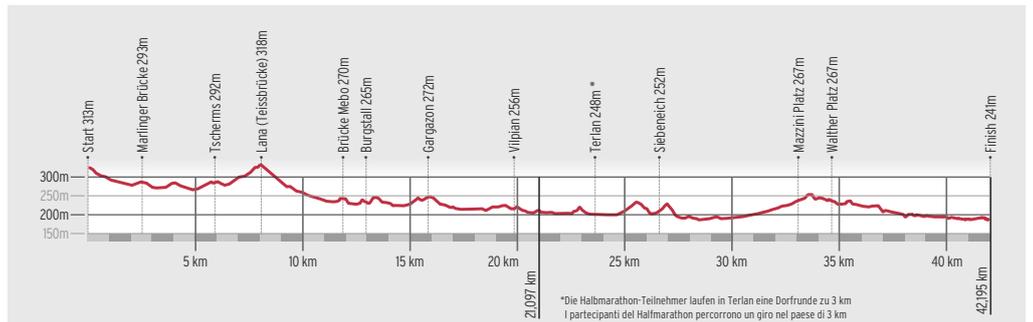
Wo? Turnhalle Marling



17. Internat. Südtirol Marathon



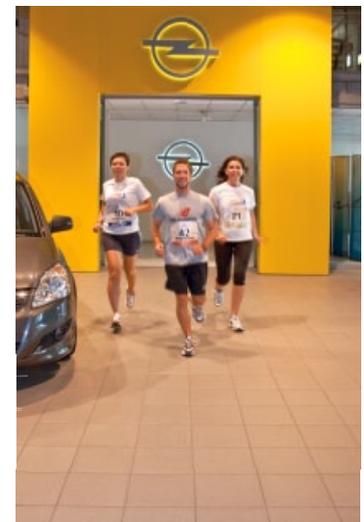
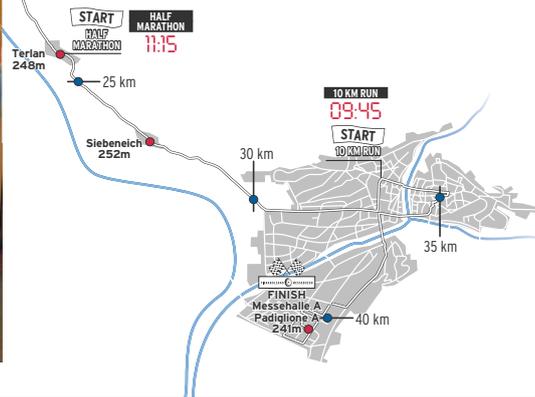
Durchgangszeiten & Streckenprofil Percorso & Tempi di passeggio



START 9.00 UHR MARATHON IN MERAN			
Distanz	1. Läufer	1.º atleta	letzter Läufer
distanza			ultimo atleta
5 km	9.16 UHR		9.42 UHR
10 km	9.32 UHR		10.25 UHR
15 km	9.48 UHR		11.07 UHR
20 km	10.05 UHR		11.50 UHR
21,097 km	10.09 UHR		11.59 UHR
25 km	10.21 UHR		12.32 UHR
30 km	10.37 UHR		13.15 UHR
35 km	10.53 UHR		13.57 UHR
40 km	11.10 UHR		14.40 UHR
42,195 km	11.17 UHR		14.58 UHR

Höhendifferenz (Gefälle): Start und Ziel 72m
 Gesamte Höhenmeter: AUF 439m / AB 512m

Dislivello: Partenza ed Arrivo 72m
 Totale altimetri: SALITA 439m / DISCESA 512m



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Der Tischtennisclub startet mit neuem Schwung in die Saison 2010/2011



v.l.n.r.: Ronny, Georg, Werner und Paolo



Jugendmannschaft

Der TTK MARLING RAIFFEISEN ASV wird auch heuer wieder an der nationalen Meisterschaft Serie B2 teilnehmen. Bestreiten werden diese Meisterschaft Ronny Lange, Werner Öttl, Georg Müller und Paolo Cangelosi. Die Gegner der vier Marlinger Tischtennispieler kommen aus Gorizia, Mestre, Treviso, Marostica, Settimo, Lavis und dem Sarntal. Neu ist heuer wieder, dass nur mehr acht Mannschaften je Spielkreis sind und somit nur die Letzten zwei absteigen werden. Unser Ziel wird es sein, den Klassenerhalt zu schaffen und unseren Zuschauern tolle Spiele zu liefern.

Nach dreijähriger Pause haben wir es heuer wieder geschafft, eine Jugendmannschaft zu melden. Die Kinder haben in der letzten Saison recht beachtliche Ergebnisse erzielt und somit ist es nun Zeit, um erste Meisterschaftserfahrungen zu machen. Oliver, Samuel, Sara, Elias, Alex

und Daniel werden abwechselnd in der Serie „D2“ spielen und dabei von Tobias Gamper und Werner Öttl betreut. Die Heimspiele der beiden Mannschaften werden immer rechtzeitig an den TTK-Plakaten veröffentlicht und wir freuen uns über jeden Zuschauer.

Kinder die heuer Lust haben, Tischtennis zu erlernen,

sollten sich einfach bei Werner Öttl, Tel. 349 5404026 melden oder dienstags von 17-18 Uhr in der Turnhalle der Grundschule vorbeischaun. Für die Erwachsenen haben wir jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr geöffnet. Der Donnerstag kann auch als Vorbereitung für das Tischtennis Dorfturnier genutzt werden, das wir Ende Oktober machen werden.

Die Trainingszeiten sind heuer wie folgt:

Dienstag:

17.00 - 18.00 Kinder
18.00 - 20.00 Jugendspieler
20.00 - 22.00 Erwachsene

Donnerstag:

18.00 - 20.00 Jugendspieler
20.00 - 22.00 Erwachsene
und Freizeitspieler

Freitag:

18.00 - 20.00 Jugendspieler

Tischtenniscamp in Deutschnofen

Als der Tischtennisclub Tram in heuer zum traditionellen Tischtenniscamp in Deutschnofen einlud, waren Elias, Daniel und ich sofort dabei. Am 21. Juli brachten uns unsere Eltern nach Deutschnofen in die dortige Schule. Dort waren wir nun die nächsten Tage. Es wurden zwei Gruppen gebildet, die jeweils am Vormittag bzw. Nachmittag trainierten. Während eine Gruppe in der Turnhalle trainierte, spielte die andere Gruppe Fußball oder



Minigolf und dann wurde getauscht. Wir besichtigten auch eine Käseerei. Am Abend wur-

de immer gegrillt und danach durften wir uns einen Film anschauen bevor zur Nachtruhe gebeten wurde. Am letzten Tag unseres Camps durften wir unser Gelerntes unter Beweis stellen und es wurde ein kleines Abschlussturnier ausgetragen, zu dem auch die Eltern eingeladen wurden. Nach dem Mittagessen ging es wieder nach Hause. Es waren tolle Tage, die mir sehr gut gefallen haben. Bis zum nächsten Jahr.

Oliver

Das Malleier-Marterle

„Gut Ding braucht lang Weil“ – dieses Sprichwort passt wohl genau zur folgenden Geschichte.

Vor einigen Monaten fand Toni Matzoll/Eichmann, dass es endlich an der Zeit wäre, ein Marterle aufzustellen am Eggersteig, wo das Unglück geschah:

Es war der 10. Juli 1954, als an

der Bergstation der Poppm-Materialeiseilbahn das Holzhaus, in dem das Ehepaar Malleier wohnte, abbrannte. Die Eheleute konnten sich nicht in Sicherheit bringen, verbrannten mit der Hütte.

Für das Marterle hat der Eichmann Toni ein Holzkreuz gefertigt, die Kupfertafel ist das Werk von Albert Schwienba-

cher aus Tschermers. Am Samstag, dem 10. Juli 2010, wurde es in Anwesenheit einiger Malleier-Nachkommen, von Bürgermeister Walter Mairhofer, Andreas Menz/Popp und einiger Männer von den Berghöfen aufgestellt. Die Feuerwehr war durch ihren Kommandanten Martin Öttl vertreten. Die Gedenkfeier

wurde mit einem gemeinsamen Gebet abgeschlossen. Inzwischen war es Mittag geworden und so fuhr die ganze Gesellschaft hinauf zur Jagerhütte, wo Hunger und Durst in angenehmer Gesellschaft gestillt wurden. Allen, die am Gelingen dieses Tages beitrugen sei herzlich gedankt! *M.J.*



Die Hohegger Leut

Es war eine lobenswerte Tat, den vom 9. auf den 10. Juli 1954 beim Abbrennen ihrer Holzhütte ums Leben gekommenen Hohegger Leute eine Gedenktafel zu widmen.

Da den älteren Marlingern das Wort „die Hohegger“ noch immer gut in Erinnerung ist, so will ich einiges aus ihrem Leben niederschreiben, um es nicht in Vergessenheit geraten

zu lassen.

Zuerst ein Auszug aus der Familienchronik:

Johann Malleyer, geboren am 7.9.1873 am Hoheggerhof in Platzers, Gemeinde Tisens, aber getauft in Völlan, weil dort zugehörig, als Sohn des Josef Mallayer Hohegger in Platzers, und der Katharina Mallayer.

Am 8.1.1906 heiratet Johann Mallayer, derzeit wohnend beim Mayr in Baslan in Tschermers, als

Tagelöhner, seine Braut Mallayer Maria Philomena geboren am 16. 9. 1880 als Tochter des Severin Mallayer Grossgall in Völlan, und der Mallayer Maria.

(Bei diesem Heiratsangebot haben beide eigenhändig unterschrieben!!!) Geheiratet wurde, da die Braut hochschwanger war. Am 26.3.1906 ist das erste Kind Mallayer Anna geboren, gestorben ist dieses Kind am 7.8.1906 in Völlan beim Grossgallhof, also am

Heimathof der Mutter.

Am 14.10.1911 ist der Sohn Mallayer Alois geboren, dieser Alois Mallayer heiratet am 5.2.1948 die Obkircher Theres, und sie sind wohnhaft in Algund, Alois stirbt am 17.8.1961 in Meran.

Am 25.12.1914 sind geboren die Zwillinge, der Heinrich Steffan und der Hermann Michael, gestorben sind diese zwei Kinder am 31.1.1915 und am 22.2.1915

Am 12.7.1919 ist geboren Matthias Mallayer. Dieser Matthias Mallayer heiratet am 3.3. 1973 in Untermais die Maria Wiedenhöfer, diese Ehe blieb kinderlos.

Soweit zu den Daten aus den Kirchenbüchern, dazu ist noch zu sagen, dass in damaliger Zeit, ein Brautpaar ohne Besitz ca. 750 Gulden in Bar vorweisen musste, um von der Gemeinde die Heiratserlaubnis zu bekommen, um so eventueller späteren Verarmung vorzubeugen.

Nun, wo die Hoheggerleut gewohnt haben, bevor sie entgültig bei der Popp'm Seilbahn, „Bergstation“ in der Holzhütte, bis zu ihrem Tod waren, das lässt sich nicht mehr vollständig aufklären, auch nach Befragung, der heut noch lebenden Leut, die mit den Hoheggerleuten zu tun hatten.

Jedenfalls, das erste Kind ist in Tscherns, wahrscheinlich beim Mair in Baslan geboren, es stirbt aber schon 5 Monate später, aber auf dem Heimathof der Mutter, hier lässt sich schon der öftere Wohnortwechsel feststellen.

Der nächste Wohnortwechsel der feststellbar ist, ist die Taufeintragung

des Alois Mallayer am 14. 10.1911 in Marling, gänzlich ohne Zusatzbezeichnung. Bei der Geburt der Zwillinge im Jahre 1914 steht als Wohnadresse Marling Nr. 17, ebenso bei der letzten Taufeintragung vom Jahr 1919, steht auch nur Marling Nr. 17. (wo könnte das gewesen sein?)

N.B. Hierzu muss gesagt werden, dass die beiden Kooperatoren der damaligen Zeit (Gerold Seiwald und Gabriel Perkmann) es nicht der Mühe wert fanden, bei besitzlosen Ehepaaren, bei Taufen oder dergleichen eine ordentliche Adresse zu schreiben, aber auch bei den Besitzern ist entweder nur die Hausnummer oder der Hof angegeben. Wo beides vorkommt ist nur beim Kurz mit Nr. 4 und beim Innerholzmaier mit Nr. 21. so ohne weiteres zu finden.

So weit es bekannt ist, haben sie auf der Schwarzwaldwiese, wo ja eine Hütte stand, einst gewohnt, und hier ist auch ihre 1. Hütte abgebrannt.

Nach mündlicher Überlieferung und nach eigener Befragung des Hohegger Hias, ist er jedenfalls beim Ekarter mit meiner Mutter zur Schule gegangen, und er kam von oberhalb des Weinreichhofes herunter und sie gingen zusammen zum Ekarter hinüber zur

Schule. Laut Aussage des Hohegger Enkels, sollen sie um 1929 herum aber auch in Algund gewohnt haben (laut mündlicher Überlieferung seines Vaters, dem Hohegger Lois) Der Name, „die Hohegger“ kam nicht daher, dass sie etwas oberhalb des Eggerhofes wohnten, nein vielmehr brachte der Hohegger Vater diesen Namen von Völlan mit, als der sogenannte „Hohegger Hans“. Auch die beiden überlebenden Söhne, der Lois und der Hias, waren Zeit ihres Lebens der Hohegger Lois und der Hohegger Hias.

Insgesamt wurden dem Ehepaar 13 Kinder geboren, davon mussten sie bis auf zwei Kinder alle selber zu Grabe begleiten. In damaligen Zeiten kam das des öfteren vor.

Nun, da der Schreiber dieser Zeilen, diese Hohegger Leut selber noch gut kannte und auch als Bub mit ihnen zu tun hatte, und mit Hilfe meines ältesten Bruders „Sepp“ ergibt sich grad einiges aus ihrem Leben zu erzählen und zu schreiben:

Das erwachsene Alter erlebten nur deren drei, der Hans, der auch lange vor dem Tod seiner Eltern im Ausland irgendwo unter den Zug kam und verstorben ist. Der Lois, der ein-

zige der auch Nachkommen hatte, und der Hias, der verheiratet war, aber kinderlos starb.

Wenn die Hoheggerin ins Dorf herunter zum Einkaufen war und über den hintern Marlinger Berghöfen nach Hause ging, so ist sie beim Weinreich immer eingekehrt, deshalb auch die vielen Erinnerungen an sie. Jedesmal hatte sie einen vollen Rucksack zu tragen, scheinbar machte es ihr nicht viel aus. Was sie jedes Mal bemängelte war, dass sie das halbe noch vergessen hatte. Denn man muss bedenken, dass sie ja nicht nur für ihre drei Leute zu sorgen hatte, sondern es waren meist Holzarbeiter da, um das Holz über die Popp'm Seilbahn herunter zu lassen. Diese hatte die Hoheggerin alle zu verköstigen.

Der Seilbahnfahrer war früher häufig der Kurzn Valt und dann der Tafler Luis.

Mein Onkel, der Weinreich Sepp, war im Jahr 1953 das ganze Jahr über beim Hias bei der Holzarbeit zu helfen. Gegessen wurde, wenn nicht im Wald irgendwo, dann bei den Hohegger Leuten in ihrer Holzerbehausung, aber

zum Schlafen gingen sie zur Schisspichlerhütte, gleich in Richtung Egger unterhalb des Weges. Mein Onkel, der Sepp lebte dort ein Jahr lang. Nach eigener Erzählung war im Winter nach einer stürmischen Nacht in der Hütte drinnen gleich viel Schnee wie draußen.

Warum da oben die Schiesspichler Hütte?

Da ja die Popp'm Seilbahn über das Schiesspichler Haus geht, so hatte sich der damalige Bauer ausgehandelt: Der Popp muss ihm dafür da oben eine Hütte bauen, dass er und die Seinen ein paar Tage da oben die Sommerfrische verbringen können.

Die Hohegger Leut ohne Ziegen und Schafe undenkbar! In der letzten Zeit ihres Lebens haben wir Weinreibubben im Frühjahr die Schafe beim Hohegger abgeholt und mit unseren Schafen gemeinsam in das Zieltal zur Sommerung gebracht. Im Herbst haben wir die Schafe wieder zum Hohegger gebracht, da ging ein richtiges Gejammere los. Einmal kamen die Schafe im Herbst viel früher zurück, da hatte sie nach Hoheggerin's Ermessen ja viel zu wenig Heu, um

die Schafe zu überwintern; zudem musste sie jedes Jahr für die Sommerung mehr bezahlen. Ihr Mann ist oberhalb vom Ekarterhof unter einem Baumstamm geraten und hat sich schwer verletzt. Die gute Frau pflegte ihren kranken Mann und hatte immer weniger Zeit Gras und Heu für ihre Tiere zu richten.

Nun etwas zur Hütte selbst. Der Stofner Ägidius, „der Mühlal Gidl“ hat es mir am 1. 8. 2010 selber erzählt: Man ging von Richtung Alpboden in die Hütte, da war die Küche, an der rechten Seite da war ein offener Herd mit dem Dreifuß obendrauf, nebenan waren die Hennen untergebracht. Wenn jemand kam, machten sich die Hennen sofort lauthals bemerkbar und reckten ihre Köpfe zwischen den Stäben heraus. Dann kam die Tür, die ins Schlafgemach Wohnraum-Kammer führte, die aber immer offen stand. Linkerhand war ein Tisch, wo sich unzählige Holzarbeiter mit den Sackmessern in der Tischplatte verewigten. Daneben waren die Bettstätten vom Vater Hans und dem Sohn Hias, irgendwo in einer Ecke stand das Bett der Frau. Daneben war noch ein hoher Gewandkasten, wo obendrauf unter dem

Gerümpel der Hias seine Geldtasche versteckte. Das Plumpsklo stand etwas oberhalb der Hütte, wo im Winter bei Nacht sicher niemand hinging, aber das nahm man früher ja nicht so genau, Hygiene war vor Zeiten ja ohnehin ein Fremdwort.

Im Schlaf-Wohnraum stand ein runder eisener Ofen, der auch bei Bedarf im Sommer angeheizt wurde. Etwas weiter dahinter stand und steht heute noch das Stadel, wo die Ziegen und die Schafe untergebracht waren und manchmal auch ein Schwein.

Hier erzähle ich noch einige Episoden aus dem Leben der Hohegger.

Als der Hias zum Ekarter herunter zur Schule musste, (es war in der Faschistenzeit), tat sich der Hias sehr schwer in der Schule, so kam es, dass er am Nachmittag nachsitzen musste, nicht nur eine Weile, nein es wurde fast Nacht. Der Hias kam diesmal bei stockdunkler Nacht oben beim Hohegger an. Das erzürnte den Vater, dass er am nächsten Tag zur Schule herunter ging zur italienischen Lehrerin. Ein Donnerwetter ging, über diese Lehrerin herunter, unter anderen nannte er sie auch einen „walschen Patsch“. Sie verstand scheinbar um

was es ging, aber dieses Wort „Patsch“ konnte ihr niemand übersetzen. Normalerweise hätte der Vater mit Konsequenzen zu rechnen gehabt, aber in diesem Falle nicht.

Der Mühlal Gidl erzählte: Eines Winters Morgen kommt die Hoheggerin zu ihm und fragt ob er ihr nicht ein Schwein schlachten könnte, da es beim Hohegger oben nicht gut gehe.

Am nächsten Tag kommt sie mit dem Schwein daher, der Gidl schlachtet das Schwein. Am nächsten Tag kommt die Hoheggerin mit einem Buckelkorb daher, gibt das Fleisch und die Speckseiten in den Korb, zahlt und geht Richtung Hohegger davon. Nicht schlecht, denkt sich der Gidl, da nimmt dieses magere Weiblein den schweren vollbeladenen Korb auf den Buckel und geht bergaufwärts zum Hohegger.

Wenn heute noch auf dem Marlinger Berg Karten gespielt wird, so wird der Schellsiebener auch „die Hoheggerin“ genannt.

Nun zum tragischen Ende der Hohegger Leute: Der Hias war beim Eggerhof Heu arbeiten. Am Abend ist es spät geworden, er wollte zwar

noch nach Hause gehen, aber er hatte es bleiben lassen. Nach Erzählung vom Mühlthal Gidl war er am 10.7.1954 vormittag beim Heu mähen, da kommt der Gsteidler Franz (Inderst Franz) mit dem Feuerwehr Jeep, und fragt den Gidl, ob er nicht oben bei der Brandstelle sei? Bei Nacht hat es da oben gebrannt. Der Gidl wusste von allem nichts. Zusammen fuhren sie dann zum Hohegger hinauf

und sahen das Unglück. Die ersten an der Brandstelle waren die Seehof Maria und der Partschinser Jagdaufseher Weggietl Fritz. Nach Gidl's Erinnerung war es so: Vor den abgebrannten Holzresten lag die Geldtasche vom Hias, in der Brandruine lag die verbrannte Leiche des Hohegger-Vaters, daneben in kauender Stellung die verbrannte Leiche der Hoheggerin. Zugetragen wird es sich so haben: Der Brand ging vom Ofen aus,

die Frau wollte noch das Geld retten, dann den alten kranken Vater aus dem Bett helfen, dabei sind sie wahrscheinlich beide im Rauch erstickt und verbrannt.

Eine Frage die unbeantwortet blieb, ist die: Gleich neben dieser primitiven Holzhütte stand und steht heute noch ein gemauertes Haus, alles in Poppm-Besitz, für den sie ja in Diensten standen. Trotz wiederholten Aufforderungen, sie möchten doch

in das weit bessere Haus von nebenan gehen, blieben sie zeitlebens in der armseligen Hütte bis zu ihren bitteren Ende. N.B. Am Tag nach der Brandkatastrophe sah man noch Rauch aufsteigen. Jedenfalls soll der Poppm Jörg in einer unglaublichen Zeit von 20 Minuten zu Fuss vom Poppm-Hof zur Brandstelle gerannt sein. So hat es mir ein Poppm-Familienmitglied erzählt.

Vigil Kofler



In lieber Erinnerung an Brigitte Hellrigl

Brigitte wurde am 8. Oktober 1933 in Tschermers geboren. Zusammen mit ihren Eltern und dem jüngeren Bruder Erich wuchs sie in Marling auf. Bereits in jungen Jahren hatte sie eine schwere Zeit, ihr Vater kam in russische Kriegsgefangenschaft, die Mutter floh mit den zwei kleinen Kindern nach Wien. Als sich die Lage etwas beruhigt hatte, kamen sie wieder zurück und wurden im Geburtshaus ihrer Mutter, beim Unterscherer, aufgenommen. Als der Vater aus der Gefangenschaft zurückkam, zog die kleine Familie in eine Wohnung beim Pangarter im Dorfzentrum.

Schon früh lernte sie ihren späteren Ehemann, den Stachele Herbert, kennen. Brigittes Vater erbaute in der Kellereistraße ein kleines Haus, wo auch sie mit ihrer

späteren Familie, ihrem Mann Herbert und den gemeinsamen Kindern Monika und Bernhard wohnte. Durch spätere Umbauarbeiten und dem Vermieten von Fremdenzimmern lernte sie viele Menschen kennen. Sie pflegte auch später noch gute Kontakte zu ihren Gästen, woraus auch Freundschaften entstanden.

Vor 30 Jahren dann der Schock: erste Symptome ihrer schweren Krankheit, Multiple Sklerose, traten auf. Die Krankheit veränderte vieles in ihrem Leben, doch die Liebe zu ihrer Nähmaschine gab sie nicht auf, sie nähte leidenschaftlich gerne, es war ihre Lebensbeschäftigung.

Ihre späteren Enkelkinder erfüllten Brigittes Herz wieder mit Liebe, sie verbrachte gern und viel Zeit mit ihnen. Doch da war immer wieder diese Krankheit, tapfer und mit viel Geduld lebte sie ihr Leben weiter, bis es so schlimm wurde, dass sie einen Rollstuhl benötigte. Doch alle standen hinter ihr, besonders ihr Mann, ihre Kinder, Schwiegertochter und Enkelkinder halfen ihr so gut sie konnten.

Die letzten Wochen im Krankenhaus waren für sie sehr schwer zu ertragen, sie verlor jeglichen Lebensmut. Als sie am 8. Juli auch die letzte Kraft verließ, schlief sie, gestärkt mit dem Segen Gottes, friedlich ein.



Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2010... immer aktuell im Internet unter www.marling.de

SEPTEMBER 2010

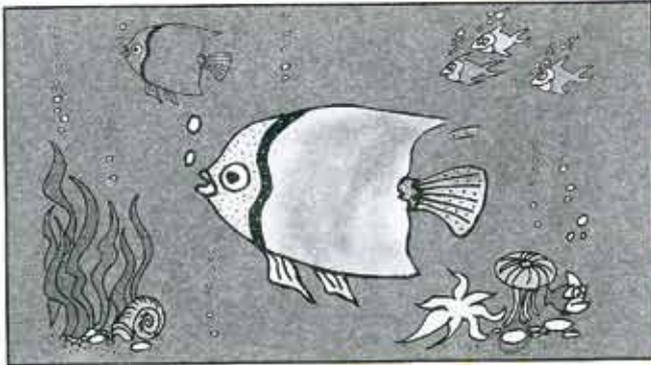
04.09.10	Sa		Spaßturnier Tennis-Badminton	Sportverein	
05.09.10	So	10.30	Pfarrfest	Pfarrgemeinderat	Festplatz
07.09.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
09.09.10	Do	18.30	„Taller & Tuba“ Konzertabend der Musikkapelle Marling mit kulinarischen Köstlichkeiten	Tourismusverein	Kirchplatz*
14.09.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
15.09.10	Mi	14.00	Wallfahrt der Senioren nach Riffian anlässlich des 700-jährigen Jubiläums	Seniorengruppe	
19.09.10	So	gt	Seekofel (Überschreitung von Pederü nach Prags)	Alpenverein	
19.09.10	So	09.00	Familienausflug	Handwerkerverband	
21.09.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
24.09.10	Fr	19.00	Volljährigkeitsfeier	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus
26.09.10	So		Familienausflug der Kommunionhelfer	Pfarrgemeinderat	
28.09.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus

(* Bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen im Vereinshaus statt.

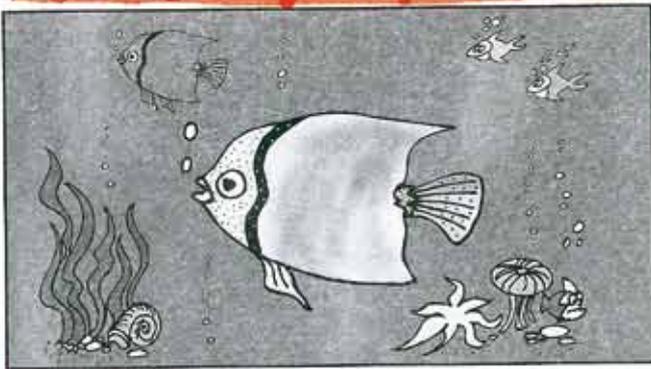
OKTOBER 2010

02.10.10	Sa	14.00	Herbstfest des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz
05.10.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
10.10.10	So	gt	Wanderung im Trentino	Alpenverein	
10.10.10	So	10.00	Törggelfest bis 18.00 Uhr	Volkstanzgruppe	Kirchplatz *
10.10.10	So	10.30	Familiengottesdienst, gestaltet vom Liturgieausschuss		Pfarrkirche
12.10.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
13.10.10	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
18.10.10	Mo		Beginn: Gesundheitsgymnastik „Fit durch den Winter“	Turngruppe Frauen	Turnhalle
19.10.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
20.10.10	Mi	14.00	Törggelen der Senioren	Seniorengruppe + KVV	
24.10.10	So	09.00	Erntedankfest mit Einzug in die Kirche		Pfarrkirche
26.10.10	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
28.10.10	Do	20.00	Offenes Tanzen	Volkstanzgruppe	Vereinshaus
31.10.10	So		Ende der Sommerzeit		

(* Bei ungünstiger Witterung finden die Veranstaltungen im Vereinshaus statt.



Suche die 5 Unterschiede im unteren Bild.



Fröhliches Monster-Malen

Ihr benötigt Buntstifte und ein Blatt Papier. Der Blondeste (Älteste, Hungrigste ...) von euch beginnt nun ganz oben auf dem Papier einen Kopf zu malen. Anschließend knickt er den bemalten Teil nach hinten weg, damit niemand sieht, was er gemalt hat. Dann markiert er mit zwei Strichen, wo der Nächste den Hals ansetzen soll. Der malt und knickt das Blatt wiederum nach hinten um. Und weiter geht es zu den nächsten Künstlern, die erst den Bauch, dann die Beine und schließlich die Füße oder die Schuhe des Monsters malen. Am Ende wird das Papier ganz aufgerollt und das gemeinsame Monster kann bestaunt und belacht werden.

Witze  Prust, Lach, Haha!

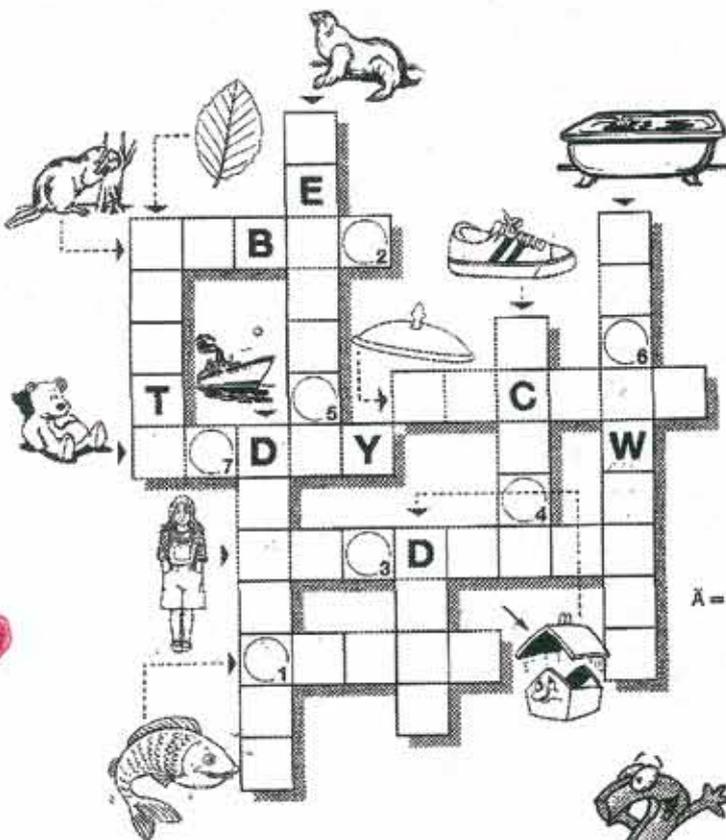
„Unser Wellensittich ist fort geflogen“, sagt die Mutter, als Willi von der Schule nach Hause kommt. „So ein Lauser! Darum hat er mir gestern, als ich die Hausaufgaben gemacht habe, dauernd über die Schulter in den Atlas geschaut!“

Maus und Elefant gehen spazieren. Plötzlich sieht die Maus eine Mausefalle. Sie packt den Elefanten, zerrt ihn zur Seite und kreischt: „Pass auf, Lebensgefahr!!!“

Einen schönen
neuen Schulanfang
wünschen



Hannah  und Lena 



Ä = AE

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---